FibZ

2021

Feuerwehr—informiert—berichtet—zeigt

Kreisfeuerwehrverband Landkreis Diepholz e.V.

22. Ausgabe

DIE VERSORGER

Wir berichten über den Feuerwehrbetrieb im Landkreis Diepholz, während der Coronazeit!

Impressum

Herausgeber:

Kreisfeuerwehrverband Landkreis Diepholz e.V.

Redaktion:

Dieter Wendt, Ralf Schröder, Lutz Budelmann, Jens Seeker

Redaktionelle Mitarbeit:

Gemeinde– und Stadtpressesprecher

Redaktionskontakt

Pressestelle Kreisfeuerwehr/Kreisfeuerwehrverband

eMail: pressestelle@kfv-diepholz.org

Telefon: **0 54 41 - 59 39 79 1**

Berichtszeitraum:

November 2020 bis Dezember 2021

Layout:

Pressestelle Kreisfeuerwehr/-verband - Ralf Schröder

Inhaltsverzeichnis

Impressum	2
Vorwort	2
Kreisfeuerwehr/Verband	3
Stuhr	10
Weyhe	13
Syke	16
Bassum	21
Twistringen	22
Bruchhausen Vilsen	27
Sonderseite - Fluthilfstransport	30
Schwaförden	32
Siedenburg	33
Sulingen	34
Barnstorf	38
Diepholz	40
Rehden	44
Kirchdorf	46
Wagenfeld	47
Lemförde	48

Vorwort

Liebe Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden,

liebe Leser.

in unserer Ausgabe Nr. 22 sollte sich eigentlich wieder die Vielfalt der Aktivitäten wieder spiegeln, die neben den Einsätzen die Feuerwehr ausmacht,. Doch auch im Berichtsjahr 2021 musste die überwiegende Zahl der geplanten Veranstaltungen abgesagt oder ins nächste Jahr verschoben werden. Versammlungen, Feste, Zeltlager, Termine zur Brandschutzerziehung/-ausbildung und vieles, vieles weitere blieb uns verwehrt. Es bleibt aber festzustellen, dass die Motivation, für die Mitbürger da zu sein, innerhalb der Feuerwehren nach wie vor groß ist. Das zeigt sich auch an der Tatsache, dass die Angehörigen der Feuerwehr im Landkreis Diepholz überdurchschnittlich gegen das Virus geschützt sind. Eine Impfquote von deutlich über 90 % und die Einhaltung der vorgegebenen Hygieneregeln zeigt den Willen, weiter zu machen. Trotz aller Einschränkungen. Die Disziplin, die hier an den Tag gelegt wurde zeichnet uns aus und führte dazu, dass alle Ortsfeuerwehren und die Kreiseinheiten ständig einsatzbereit waren.Auch die hohe Dienstbeteiligung bei den ersten erlaubten Übungsdiensten an den Feuerwehrhäusern bestätigt diese Motivation. Dafür sei allen gedankt. Auch wenn die FIBZ nur einen Ausschnitt aus den Bereichen darstellen kann und in dieserAusgabe überwiegend Einsatzberichte zu finden sind, wünschen wir eine kurzweilige Zeit beim Lesen.

Mit kameradschaftlichen Grüßen

Lutz Budelmann Dieter Wendt Ralf Schröder Jens Seeker

Zahlen, Daten und Fakten

Der Kreisfeuerwehrverband Landkreis Diepholz e.V. und die Kreisfeuerwehr Diepholz können auf einige begleitende Einsätze, Präsenzsitzungen sowie Onlinesitzungen im Jahr 2021 zurückblicken. Dazu kamen auch Personalwechsel im Bereich der Kreisfeuerwehrführung sowie bei den Kreisfeuerwehreinheiten. Auch die kommunalen Einsätze 2021, ob mit oder ohne Beteiligung der Kreisfeuerwehreinheiten, zeigten wieder, wie wichtig es ist, dass die Kommunen und der Landkreis Frauen und Männer mit ihren Aurüstungen haben, die sich für die Bürgerinnen und Bürger einsetzen und massiv helfen. Egal zu welcher Tages oder Nachtzeit und ohne Rücksicht auf das Wetter! Aber auch der geschäftsführende Vorstand sowie der komplette Vorstand des Kreisfeuerwehrverbandes Landkreis Diepholz e.V. haben 2021 im Hintergrund so einiges unterstützt sowie für die Zukunft ausgearbeitet. Das eine oder andere Ereignis spiegelt sich hier in der FIBZ in Form eines Berichts wieder. Aber auch auf unserer Internetseite oder in den sozialen Medien findet man einiges zu unseren Tätigkeiten. Über einige eingereichte Themen berichten wir hier.

Einsatzzahlen:

Einsatzzahlen: Im Jahr 2021 (01.01.– 31.12.) sind wieder viele Einsätze zu verzeichnen. Hier zeigen wir euch die Zahlen von 2020 gegenübergestellt.

Einsatzarten	2020	2021
Brandeinsätze	456	347 ↓
Auslösung der Brandmeldeanlage in Objekten oder interne Feuermelder in Wohnung. Mit oder ohne Brandereignis.	316	338 ↑
Brandsicherheitswachen	53	38 ↓
Gesamt:	**825**	**723 ↓**

Einsatzarten	2020	2021
Technische Hilfe	887	563 ↓
Unfall mit Personenschaden in Zwangslage Nach Verkehrs– oder Arbeitsunfall.	53	56 ↑
Gesamt:	**940**	**619 ↓**
Gefahrguteinsätze	96	123 ↓
Drohnengruppe (KFw-Einheit)	0	28 ↑
Insgesamt:	**1861**	**1493 ↓**

Man kann sehen, dass die Einsatzzahlen insgesamt weniger geworden sind. Wie man aber auch sehen kann, sind in einigen Bereichen die Einsatzzahlen gestiegen.

Mitglieder:

Stand: Januar 2021

Mitgliederbereich	Weiblich	Männlich
Aktive Mitglieder	889	4390
Jugendfeuerwehr	536	945
Kinderfeuerwehr	159	321
Alterskameraden	0	1530
Insgesamt:	**1584**	**7186**

Der Kreisfeuerwehrverband hat 8770 Mitglieder, aus dem Feuerwehrbereich. Es gibt weitere Mitglieder und Sponsoren die den Kreisfeuerwehrverband unterstützen.

Unterstützung für Hilfstransport

Vor einem Flutopfer-Hilfstransport überreichte die Geschäftsführerin Bianca Lüers-Koldewey vom Kreisfeuerwehrverband Versorgungsboxen an die Mitglieder der Logistikgruppe, die diesen Transport mit zwei Lkw‘s durchführten. Auch Kreisbrandmeister Michael Wessels war bei der FTZ Barrien um den Logistikern den Einsatzbefehl zu übergebengeben und ihnen gute Fahrt zu wünschen.

Für weitere sechs Jahre gewählt, bestätigt und ernannt

Normen Wolf zum neuen 1. stellv. Kreis- brandmeister und Brandabschnittsleiter Süd. Er wohnt in Affinghausen und ist beruflich bei der Berufsfeuerwehr Bremen. Dort bekleidet er auch die Funktion Abschnittsleiter. Des weiteren bekleidet er die Funktion Gefahrgutbeauftragter Süd im Landkreis Diepholz. Bei der Kreistagsitzung am 20. Dezember 2021 wurde er bestätigt und durch Landrat Cord Bockhop ernannt. So ist das Führungsteam der Kreisfeuerwehr wieder komplett.

Torsten Borgstedt geht und Normen Wolf kommt neu dazu

Am 1. August 2021 verabschiedete Landrat Cord Bockhop den 1. stellv. Kreisbrandmeister und Brandabschnittsleiter Süd Torsten Borgstedt aus seiner Funktion. Aus beruflichen Gründen musste Torsten Borgstedt diese Funktion mit schweren Herzens abgeben Landrat Cord Bockhop bedankte sich für die sehr gute Zusammenarbeit So sei die Kreisfeuerwehrführung nur noch zu viert. Nach kurzer Suche fand sich ein Nachfolger. Im November 2021 wählten die Stadt-, Gemeinde- und Ortsbrandmeister aus dem Landkreis Diepholz im Stadttheater Sulingen,

Auch Thomas Meyer wurde im November 2021 im Theater der Stadt Sulingen, zum stellv. Abschnittsleiter Nord gewählt und am 20 Dezember 2021 vom Kreistag bestätigt und von Landrat Cord Bockhop ernannt. Ab März 2022 tritt er seine nächsten sechs Jahre an. Weiterhin ist und wird er auch als Kreisausbildungsleiter Nord eingesetzt.

Kreispressesprecher - Von drei mach vier

Pressestelle Kreisfeuerwehr/-verband stockt auf! Am 1. August 2021 wurde die Pressestelle mit Jens Seeker aus Wagenfeld verstärkt. Jens war schon einige Jahre als Pressesprecher bei der Freiwilligen Feuerwehr Gemeinde Wagenfeld eingesetzt. Bei der Kreisfeuerwehr Landkreis Diepholz werden jetzt folgende Funktionen im Bereich der Pressestelle wie folgt besetzt: Lutz Budelmann aus Syke ist weiterhin Kreispressesprecher Landkreis Diepholz. Dieter Wendt aus Seckenhausen ist auch künftig stellv. Kreispressesprecher Nord. Ralf Schröder aus Syke wechselt vom stellv. Kreispressesprecher Süd zum stellv. Kreispressesprecher Mitte. Jens Seeker übernimmt jetzt den stellv. Kreispressesprecher Süd. Beim Kreisfeuerwehrverband Landkreis Diepholz e.V. sind weiterhin Dieter Wendt und Ralf Schröder als Pressesprecher tätig. Die genaue Aufgabenverteilung der Kreispressesprecher seht ihr unten im dem Organigramm. Im Hintergrund sind dann noch die kommunalen Pressesprecher bei den Freiwilligen Feuerwehren im Landkreis Diepholz. Wir unterstützen uns ge- genseitig bei der Presse– und Öffentlichkeitsarbeit haben.

Internetseite im neuen Design

Die Internetseite vom Kreisfeuerwehrverband und der Kreisfeuerwehr mit deren Fachbereichen und Einheiten stellen wir hier im neuen Design vor.

Homepage: https://kfv-diepholz.org

Aber auch bei den verschiedenen „Social Media“ Bereichen sind wir vertreten.

Schaut einfach mal !

Kreisfeuerwehr und Kreisfeuerwehrverband Landkreis Diepholz

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit - Zuordnung der Einheiten und Fachbereiche.

Lutz Budelmann, Syke	Dieter Wendt, Stuhr	Ralf Schröder, Syke	Jens Seeker, Wagenfeld
Pressetelefon: 05441 / 5939791 pressestelle@kfv-diepholz.org Florian Diepholz 88-09-1	Pressetelefon: 05441 / 5939791 pressestelle@kfv-diepholz.org Florian Diepholz 88-09-2	Pressetelefon: 05441 / 5939791 pressestelle@kfv-diepholz.org Florian Diepholz 88-09-3	Pressetelefon: 05441 / 5939791 pressestelle@kfv-diepholz.org Florian Diepholz 88-09-4
Kreisfeuerwehr – Kreispressesprecher - Einsatzbegleitung: - Führungsstufe C - Kreisfeuerwehrführung - Lk Diepholz Fachdienst 38 - Weitere Pressestelle - Leitstelle - Kreisausbildung - Feuerwehr Technische Zentralen - Kreiszeitung, Fachjournale - Bezirksebene Oldenburg - Andere HiOrg's - Fachberater - Gefahrgutstaffel Nord - Messgruppe Nord - Kreisjugendfeuerwehr	Kreisfeuerwehr – stv.Kreispressesprecher Nord - Einsatzbegleitung: - Führungsstufe C - Führungsstufe D - Technische Einsatzleitung Nord - Kreisfeuerwehrbereitschaft 1 - Logistikgruppe Nord - Wasserrettung - Sicherheitsbeauftrage Kreisfeuerwehrverband - Pressesprecher - Geschäftsführender Vorstand - Bezirksebene Hannover - Kreiszeitung, Fachjournale - Redaktionsleiter FIBZ - Brandschutzerziehung - Feuerwehrmusik - Kameradschaftsbund	Kreisfeuerwehr – stv.Kreispressesprecher Mitte - Einsatzbegleitung: - Führungsstufe C - Führungsstufe D - Technische Einsatzleitung Süd - Kreisfeuerwehrbereitschaft 2 - Drohnengruppe - Internetseite / Social Media Kreisfeuerwehrverband – Pressesprecher - Geschäftsführender Vorstand - Internetseite / Social Media - Redaktionsleiter Zeitungen - Kreisausbildung - Frauen in der Feuerwehr - Notfallseelsorge - Wettbewerbe - Kreisjugendfeuerwehr	Kreisfeuerwehr – stv.Kreispressesprecher Süd - Einsatzbegleitung: - Führungsstufe C - Gefahrgutstaffel Süd - Messgruppe Süd - Logistikgruppe Süd - Versorgungsgruppen - Kreisfeuerwehrbereitschaft 3 - DEKON-Gruppen - Atemschutzwarte - Fernmeldezentrale (FmZt-HVB) - Internetseite / Social Media

NEU
Ab 01.08.2021

Die Logistiker

Zuständigkeiten

Die Logistikgruppen unterstehen dem jeweiligen Abschnittsleiter, werden durch die jeweiligen Kreisschirrmeister geführt und in dem jeweiligen Brandschutzabschnitt ggf. im Landkreis Diepholz eingesetzt. Sie setzen sich aus Mitgliedern der Ortsfeuerwehren zusammen und können durch den Fachzug Logistik der KFB 2 unterstützt / ergänzt werden.

Logistikgruppe Nord
Gruppenführer: Hugo Meyer, Weyhe (2.v.r.)
stv. Gruppenführer: Ewald Taapken, Weyhe (1.v.r.)

Logistikgruppe Süd
Gruppenführer: Oliver Buldtmann, Wagenfeld (2.v.r.)
stv. Gruppenführer: Jens Woita, Barnstorf (1.v.l.)

Fuhrpark

Die Fahrzeuge und Anhänger sind vom Landkreis Diepholz angeschafft worden und stehen bei den Feuerwehr-Technischen-Zentralen in Barrien und Wehrbleck.

Aufgaben

Die Aufgaben des hauptamtlichen und ehrenamtlichen Logistikpersonals bestehen darin, Einsatzmittel sowie besondere Einsatzmittel auf Anforderung der Einsatzleitung an die Einsatzstelle zu bringen und die Einsatzstellen dauerhaft zu versorgen.

In der Corona-Zeit haben sie schon einige Aufträge übernommen. Hier ein paar Beispiele der Aufträge:

⇒ Am Impfzentrum Bassum für den Wartebereich, Zelte mit Fussböden geliefert und aufgebaut.

⇒ Spenden an die Orts– und Jugendfeuerwehren im Landkreis verteilt.

⇒ Transport von Masken und weiteren Materialien für die Coronaschutzmaßnahmen aus dem größeren Umfeld des Landkreises getätigt.

⇒ Materialien von den aufgelösten Impfzentrum zu den Landeslagerbereichen transportiert.

⇒ Flutopferhilfstransporte nach Nordrhein Westfalen oder Rheinland Pfalz durchgeführt.

⇒ u.v.m.

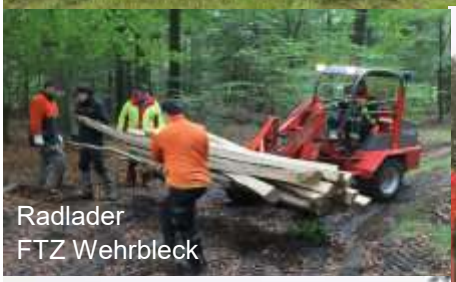
Man kann auch sagen, man ruft sie und sie fahren! Egal wohin.

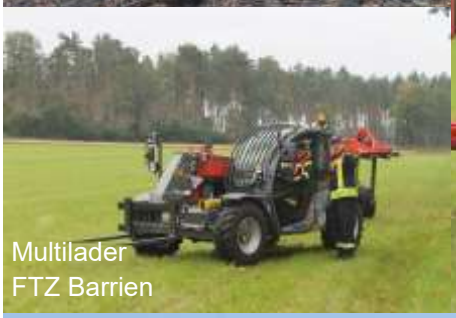
Gerätewagen-Logistik 2 mit Kran
FTZ Barrien und FTZ Wehrbleck

Mannschaftstransportwagen
FTZ Barrien und FTZ Wehrbleck

Wechselladerfahrzeug
FTZ Barrien

Gerätewagen-Logistik 2
mit den verschiedenen Be– und Entlademöglichkeiten


Radlader
FTZ Wehrbleck


Multilader
FTZ Barrien

Multi-Tandemanhänger für den Material-, Fahrzeug– und Abrollbehältertrans-port - FTZ Barrien und FTZ Wehrbleck.

Mehrzweckfahrzeug
FTZ Barrien und FTZ Wehrbleck

Wechselladerfahrzeug
FTZ Wehrbleck

Die Verpflegungseinheit

Den Verpflegungsgruppen Nord und Süd gehören aktuell 43 Einsatzkräfte an. Fachberater Andreas Hüsker leitet diese und wird dabei von seinen Gruppenführern Nord Klaus-Dieter Kleemeyer und Gruppenführer Süd Thomas Lüdemann unterstützt. Da die Verpflegungsgruppe Nord aktuell nur über 13 Einsatzkräfte verfügen kann, wird hier dringend Personal aus dem Brandabschnitt Nord gesucht. Laut Hüsker darf sich jeder melden der Spaß an der Gemeinschaft hat. “Es müssen keine Fünf-Sterne-Köche sein.”

Seit 1971 verfügt die Kreisfeuerwehr Diepholz über zwei Verpflegungsgruppen, die an der FTZ Barrien und der FTZ Wehrbleck stationiert sind.

Hier kommen sie zum Einsatz:

⇒ sie werden bei Bedarf den ausrückenden Kreisfeuerwehrbereitschaften als zusätzliche Einheit angegliedert.

⇒ Kreisjugendfeuerwehrzeltlager im Landkreis Diepholz werden pro Mahlzeit ca. 2.200 Portionen serviert. Drei Mahlzeiten pro Tag werden pro Teilnehmer ausgegeben.

⇒ Versorgung der Lehrgangsteilnehmer an den Lehrgangstagen an den Feuerwehrtechnischen Zentralen,

⇒ bei Wettbewerben,

⇒ aber auch bei kommunalen Einsätzen der Städte- und Gemeindefeuerwehren innerhalb des Landkreises Diepholz stehen die Verpflegungsgruppen zur Verfügung.

Die Einsatzkräfte besitzen alle Gesundheitszeugnisse, die jedes Jahr aufgefrischt werden. Da der Landkreis Diepholz über zwei Verpflegungsgruppen verfügt, gibt es keine vergleichbare Kreisfeuerwehreinheit im Land Niedersachsen.

Spaß wird hier GROSS geschrieben!

Zwei neu angeschaffte Logistikfahrzeuge, ein Kühlanhänger sowie eine Feldküche auf einem Abrollbehälter machen es möglich, die Feuerwehreinheiten für 48 Stunden autark zu versorgen. Die Lebensmittel werden von regionalen Lieferanten möglichst frisch eingekauft. Innerhalb von 1,5 Stunden können somit bis zu 300 Einsatzkräfte versorgt werden. Bei kurzfristigen Einsätzen muss auch auf lagerfähige Lebensmittel zurück gegriffen werden.

Neues Domizil der Gruppe Süd

Die Verpflegungsgruppe Süd der Kreisfeuerwehr Diepholz verfügt seit kurzem über mehr Stau- und Lagerkapazitäten. An der Feuerwehr Technischen Zentrale (FTZ) Wehrbleck hat der Landkreis Diepholz eine große Halle mit vier Fahrzeugstellplätzen sowie Lager- und Sanitärräumen errichten lassen.

An dem Hauptstandort Wehrbleck werden auch Tische und Bänke sowie eine neue Hygienestation vorgehalten.

Der neue Anbau an der FTZ wurde so gewählt, dass eine Schwarz-/Weißtrennung zur fest installierten Küche stets gewährleistet werden kann. Neben Umkleiden findet hier auch der neue Dusch- und Sanitärbereich seinen Platz. Ein kleiner Besprechungsraum für Einsatzbesprechungen rundet das Raumkonzept ab.

Digitaler Dienst in der Corona Pandemie als Alternative

Ausbildungsdienst bei der Feuerwehr – und der Trainer ist fast alleine am Feuerwehrhaus? Wie geht das? Die Ortsfeuerwehr Groß Mackenstedt führte in der Corona-Pandemie ebenfalls erstmals eine Ausbildungseinheit als Videokonferenz durch. Gruppenführer Henning Schröder stellte an diesem Dienst das neue Mulitforce-Hebekissen von der Firma Paratech vor. Der Gruppenführer war mit einem Mikrofon ausgestattet, ein kleines Technikteam koordinierte die Ausbildungseinheit aus gebührendem Abstand. Die aktiven Feuerwehrangehörigen saßen Zuhause vor ihren Computer oder Tablet und konnten sich über das Internet in die Videokonferenz einwählen. Fragen des Gruppenführers konnten die Teilnehmer über eine Chatfunktion beantworten. Ebenso konnten Fragen durch die Teilnehmer gestellt werden. Aufgrund der Coronasituation minimierten die Feuerwehrleute derzeit den persönlichen Kontakt untereinander. Somit wurde auch die Manöverkritik am Ende des Abends virtuell über den Chat durchgeführt. Kurzum, die Feuerwehr zeigte Teamwork. Auch in Zeiten von Corona. Dank Internetverbindungen und zukunftsweiser IT-Lösungen ist hier einiges möglich, um die ausbildungsarme Zeit sinnvoll zu nutzen.

Schwerer Verkehrsunfall auf der B 51

Am 06.04.21 um 16:57 Uhr wurden die Feuerwehren Seckenhausen und Groß Mackenstedt mit dem Stichwort „Verkehrsunfall - Person eingeklemmt“ über Sirene und Meldeempfänger alarmiert. Gemeldet wurde ein Unfall mit drei beteiligten Fahrzeugen auf der B51 nahe Seckenhausen auf Höhe der Einmündung zum Rosen-Schmidts-Weg. Beim Eintreffen der Feuerwehr stellte sich heraus, dass keine Person eingeklemmt war. Alle

Beteiligten hatten die Fahrzeuge verlassen können. Insgesamt gab es drei männliche Verletzte im Alter von 23 bis 38 Jahren. Diese wurden bis zum Eintreffen der Rettungskräfte von Ersthelfern versorgt. Durch die Feuerwehr wurden die ausgetretenen Betriebsstoffe ab gestreut und der Brandschutz sicher-gestellt. Außerdem wurden bei allen Fahrzeugen die Batterien abgeklemmt. Zur Versorgung der drei Verletzten waren drei Rettungswagen und ein Notarzt vor Ort. Alle drei Verletzten wurden zur weiteren Behandlung in Krankenhäuser nach Bremen gebracht. Für die Dauer des Einsatzes war die B51 auf Höhe Neukrug voll gesperrt. Alle Fahrzeuge waren nicht mehr fahrtüchtig und wurden von Abschleppunternehmen abtransportiert. Der Einsatz konnte nach ca. zwei Stunden beendet werden.

Die Gemeindefeuerwehr Stuhr wird mit neuer Einsatzkleidung ausgestattet

Die ersten 90 Sätze wurden auf die sechs Ortsfeuerwehren verteilt. Nötig wurde dies, da es seit Jahren Probleme mit der Reinigung der vorhandenen Kleidung gab. Erst wurde die Kleidung nicht richtig sauber. Als dann die Reinigung gewechselt wurde

wurde festgestellt, dass es je nach Hersteller besondere Reinigungsanweisungen gibt, durch die auch die Anzahl der Reinigungen begrenzt ist oder durch einen Test die Dichtigkeit nachgewiesen werden muss. Dieser Test lässt sich bei den aktuell vorhandenen Jacken nicht ohne weiteres durchführen, da man hierfür an die Innenmembran im Futter heranmüsste. Da es hierfür aktuell keine Revisionszugänge im Futter gibt, hätte dieses aufgetrennt und nach der Prüfung wieder zugenäht werden müssen. Die neuen Jacken haben nun eine solche Revisionsöffnung mit einem Reisverschluss und können somit nach Herstellervorgabe gereinigt und im Anschluss geprüft werden. Außerdem gibt es weitere Vorteile, die diese Neuanschaffung mit sich bringt. Durch einen besseren Schnitt der Kleidung ist der Sitz für die Einsatzkräfte deutlich angenehmer. Durch eine deutlich feinere Größenabstimmung ist der Tragekomfort viel höher als bei den bisherigen Einheitsgrößen S, M, L, XL oder XXL. Ein weiteres Merkmal wird auch für Außenstehende deutlich: Im Gegensatz zur bisherigen Einsatzkleidung, die nachtblau war, ist die neue Kleidung in Sandfarbe ausgeführt. Dies hat neben der besseren Wahrnehmbarkeit auch den Vorteil, dass eine Verschmutzung deutlich einfacher erkennbar ist. Bei der Auswahl des Herstellers wurde auf Erfahrungen zurückgegriffen, die durch die Berufsfeuerwehr Bremen gesammelt wurden. Auch hier wurde gerade neue Einsatzkleidung beschafft. Als Vorbereitung wurden verschiedene Einsatzkleidungen von verschiedenen Herstellern über ein Jahr probe getragen und die Erkenntnisse in einem Erfahrungsbericht gesammelt. Auf Basis dieser Erfahrungen fiel die Auswahl am Ende auf den deutschen Hersteller Lion. Die in Bremen gesammelten Erkenntnisse wurden dann in Stuhr übernommen und es wurde der gleiche Hersteller ausgewählt. Was sich bei der Berufsfeuerwehr bewährt hat, kann für die freiwillige Feuerwehr ja nicht schlecht sein. Mit dem ersten Kontingent werden in allen Ortsfeuerwehren alle Atemschutzgeräteträger ausgestattet, um ihnen einen größtmöglichen Schutz und Tragekomfort bei den körperlich sehr anstrengenden Einsätzen unter Atemschutz zukommen zu lassen. Ziel ist es, bis Ende des Jahres weitere 150 Sätze zu beschaffen. Bis dann alle 355 Einsatzkräfte der Gemeindefeuerwehr damit ausgestattet sind, wird es aber wohl noch etwas dauern. Spätestens dann hat sich das Erscheinungsbild der Feuerwehr Stuhr in der Öffentlichkeit komplett von nachtblauer auf sandfarbene Kleidung geändert.

Feuerwehr wird geländegängig

Für die Maschinisten der Feuerwehr Heiligenrode fand an zwei Samstagen im September 2020 ein ganz besonderer Übungsdienst statt! In der Sandgrube eines Feuerwehrkameraden durften sie ihre Fahrzeuge einmal in leichtem Gelände ausgiebig testen. Da es durchaus möglich ist, dass die Heiligenroder zu Einsätzen in umliegenden Waldgebieten mit sandigem Boden herangezogen werden können, wurde mit den allradgetriebenen Fahrzeugen das Fahren in sandigem Boden geübt. Die Fahrer konnten hierbei feststellen, dass eine korrekte Einschätzung des Geländes und die richtige Gangwahl sowie Auswahl der richtigen Sperren sehr wichtig ist, um nicht stecken zu bleiben. Das bestätigte sich ganz besonders bei der Fahrt auf eine Anhöhe über eine sandige Rampe. Auch für die Abfahrt von dieser Anhöhe gehörte schon ein wenig Mut, um diese Aufgabe zu bewältigen. Erst recht, als ein Kamerad diese wieder im Rückwärtsgang herunterfahren musste, da er im letzten Drittel bei der Auffahrt stecken blieb. Zum Abschluss waren sich die Teilnehmer sicher, sehr viel aus dieser Geländefahrübung mitgenommen zu haben.

Kind verschüttet

Am 07.07.21 um 18:02 Uhr wurden die Ortsfeuerwehren Fahrenhorst und Brinkum mit dem Stichwort „Technische Hilfeleistung - Kind in Sandgrube verschüttet“ alarmiert. Einsatzort war die Sandgrube im Warwer Sand. Ein 11-jähriger Junge war beim Spielen in eine selbst gegrabene Höhle im Sand geklettert. Während des Spiels brach dann die Höhle zusammen und verschüttete den Jungen. Beim Eintreffen der Feuerwehr war der Junge bereits durch Begleitpersonen gerettet worden und konnte an den kurz darauf eintreffenden Rettungsdienst übergeben werden. Da er aber einige Minuten eingeschlossen war, wurde er anschließend zur weiteren Behandlung in ein Krankenhaus ge-

bracht. Das gegrabene Loch wurde von der Feuerwehr wieder zu geschaufelt, um weitere Unfälle zu verhindern. In diesem Zusammenhang weist die Feuerwehr darauf hin, Kinder beim Spielen in freier Natur, nicht unbeaufsichtigt zu lassen. Auch ein vermeintlich harmloses Buddeln im tiefen Sand kann schnell zu einer großen Gefahr werden.

Fahrzeug brennt unter Carport

Am 12.06.21 um 09:22 Uhr wurde die Ortsfeuerwehr Fahrenhorst zu einem Brandeinsatz alarmiert. Gemeldet wurde ein Pkw-Brand unter einem Carport, das direkt an einem Wohngebäude stand. Aufgrund der Meldung F2 wurde zusätzlich noch die Drehleiter aus Brinkum alarmiert. Der Einsatzort lag tief im Wald in der Straße Kätinger Fuhren am Ende eines Feldweges. Zur Erkundung fuhr daher zunächst nur ein Fahrzeug zum Schadensort, da es keine Wendemöglichkeit gab. Dort konnte festgestellt werden, dass die Bewohner des Hauses, unterstützt durch Nachbarn, schon erste Löschversuche mit einem Gartenschlauch und einem Feuerlöscher unternommen hatten. Das war erfolgreich und ein Übergreifen auf das Carport konnte dadurch verhindert werden. Die Feuerwehr musste lediglich noch Nachlöscharbeiten durchführen, um den Motorblock weiter herunter zu kühlen. Um dies erreichen zu können, musste die Motorhaube mit einer Säbelsäge geöffnet werden. Es wurden auch noch die Batterien des PKW abgeklemmt und ausgebaut. Im Anschluss wurde der Motorraum mit einer Wärmebildkamera kontrolliert. Durch das schnelle und effektive Eingreifen der Anwohner konnte ein größerer Schaden verhindert werden. Der Carport und das Gebäude blieben unbeschädigt. Der Einsatz konnte nach einer knappen Stunde beendet werden. Verletzt wurde niemand.

Übungsdienst: Rettung eines Kranführers von einem Baukran

Die Ortsfeuerwehr Brinkum übte im Rahmen des Ausbildungsdienstes auf einer Baustelle in der Jahnstraße die Rettung eines erkrankten Kranführers aus 28 Metern Höhe. Hierfür ging ein Trupp mit der Absturz-sicherung über den Kranaufstieg zum Patienten in die Krankabine vor. Parallel hierzu wurde die Drehleiter mit der Krankentragenaufnahme in Stellung gebracht, worüber die Person (in diesem Fall eine Puppe) anschließend in der Schleifkorbtrage über den Drehleiterkorb gerettet wurde.

Brand in der KGS Leeste

Am Freitag den 13.11.20 wurden am frühen Nachmittag um 13:50 Uhr die Ortsfeuerwehren Leeste und Erichshof zur KGS Leeste alarmiert. Dort hatte die Brandmeldeanlage einen Alarm ausgelöst. Als die ersten Kräfte eintrafen, konnten sie ein Feuer und dichten Rauch in einem der Lehrmittelräume bestätigen. Daraufhin wurde die Alarmstufe erhöht, wodurch die Ortsfeuerwehren Kirchweyhe, Lahausen und Melchiorshausen und etwas später auch noch die Ortsfeuerwehren Dreye und Sudweyhe nachalarmiert wurden. In der Schule befanden sich zum Zeitpunkt des Alarmes noch wenige Schüler und Lehrer, welche sich aber aufgrund des Feueralarms bis zum Eintreffen der Einsatzkräfte ins Freie begeben hatten. Da nicht auszuschließen war, dass sich vielleicht doch noch Personen im Gebäude befanden, durchsuchten mehrere Trupps das Gebäude systematisch. Nach kurzer Zeit konnte Entwarnung gegeben werden, es waren keine Personen mehr in der Schule. Um das Feuer im Inneren zu bekämpfen wurden ebenfalls mehrere Trupps unter Atemschutz eingesetzt, sodass gegen 15 Uhr „Feuer aus“ gemeldet werden konnte. Anschließend konnten die betroffenen Bereiche mit Hilfe von Hochleistungslüftern rauchfrei gemacht werden. Der Schadensort wurden von der Polizei beschlagnahmt, sodass dort mit den Ermittlungen zur Brandursache begonnen werden konnte. Die Feuerwehr war mit 20 Fahrzeugen und 140 Einsatzkräften im Einsatz. Der Rettungsdienst und die Polizei waren mit je 5 Fahrzeugen und 10 Kräften ebenfalls vor Ort. Zur Unterstützung des Rettungsdienstes war zwischenzeitlich auch noch der Einsatzleitwagen der Ortsfeuerwehr Fahrenhorst aus der Nachbargemeinde Stuhr alarmiert worden. Im Nachhinein wurde festgestellt, dass zwei 13-jährige für den Brand verantwortlich waren. Sie stellten sich am späten Nachmittag der Polizei.

Person in Gewässer

Die Ortsfeuerwehr Leeste wurde am 14.06.21 um 14:17 Uhr zu einer ungewöhn-lichen technischen Hilfeleistung an den Mühlenkampsee alarmiert. Spaziergänger hatten am Ufer des Sees Bekleidungsstücke und persönliche Gegenstände gefunden. Von einer Person der die Sachen gehörten fehlte allerdings jede Spur. Daraufhin wurden die benötigten Rettungskräfte alarmiert. Nach AAO (Alarm- und Ausrückeordnung) wurden die Ortsfeuerwehr Leeste, die Ortsfeuerwehr Dreye mit Boot, die Ortsfeuerwehr Kirchweyhe, die ELO-Gruppe, der Drohnentrupp Nord, Taucher der Feuerwehr Bremen, der Rettungsdienst und die Polizei alarmiert. Gerade als die Bremer Tauchergruppe am Einsatzort eintraf, kam auch die vermisste Person wieder zurück. Sie war nur „kurz“ was holen. Der Einsatz konnte somit nach gut einer Stunde beendet werden. Im Einsatz waren die Ortsfeuerwehren Leeste, Dreye und Erichshof.

Gebäudebrand

Die Ortsfeuerwehren Lahausen und Kirchweyhe sowie die Hubarbeitsbühne (HAB) aus Leeste wurden am späten Dienstagabend des 24.08.21 um 21:36 Uhr zu einem Gebäudebrand in die Waldenburger Str. nach Lahausen alarmiert. Bereits auf

der Anfahrt gab es die Informationen, dass es sich um ein leerstehendes Gebäude handelte und sich keine Personen mehr im Inneren aufhalten. Als die ersten Kräfte vor Ort eintrafen fanden sie ein Einfamilienhaus vor, bei dem aus dem Dachstuhl heraus bereits Flammen zu sehen waren. Der Einsatzort befand sich zudem nicht in der Waldenburger Str. sondern in der Schweidnitzer Str. Diese geht von der Waldenburger Str. ab. Schnell wurden die ersten Trupps unter Atemschutz und dem Einsatz von mehreren Rohren zur Brandbekämpfung eingesetzt. Außerdem wurde die HAB aus Leeste in Stellung gebracht, um das Feuer schnell und direkt von oben bekämpfen zu können. Es wurden zu diesem Zeitpunkt zusätzlich die Ortsfeuerwehren Melchiorshausen und Sudweyhe, sowie die restlichen Fahrzeuge der Ortsfeuerwehr Leeste zur Unterstützung nachalarmiert. An der Einsatzstelle wurden vorrangig Atemschutzgeräteträger benötigt. Es wurden vier Einsatzabschnitte (Brandbekämpfung, HAB, Wasserversorgung und Atemschutzsammelstelle) gebildet, um den Einsatz effektiv abzuarbeiten. Nachdem das Dach teilweise abgedeckt werden musste, um an die Glutnester ran zu kommen, konnte nach kurzer Zeit das Feuer dann unter Kontrolle gemeldet werden. Nach ca. 2 Std war das Feuer dann endgültig gelöscht und es konnte mit dem Abbau der Gerätschaften begonnen werden. Im Einsatz waren ca. 100 Einsatzkräfte der Feuerwehr sowie der Rettungsdienst und auch die Polizei.

Qualmender Sattelauflieger

Die Ortsfeuerwehren Melchiorshausen, Erichshof und Leeste wurden heute am 24.08.21 um 07:29 Uhr zu einem LKW, dessen Ladefläche qualmte, in die Syker Str. in Melchiorshausen alarmiert. Als die ersten Kräfte vor Ort eintrafen fanden sie einen Sattelzug vor, der in Fahrtrichtung Syke-Barrien auf einer Parkbucht stand und aus dessen Sattelauflieger Rauch aufstieg. Beladen war er mit klein gehäckseltem Sperrmüll. Es wurden zunächst 2 Rohre mit Wasser vorgenommen um den Rauch niederzuschlagen. Da der Lkw an einer stark befahrenen Bundesstraße und einem angrenzenden Wald stand entschied man sich aufgrund der nur leicht qualmenden Fläche den Lkw zu einem nahe gelegenen Betriebshof zu eskortieren. Dort konnte die Ladung abgeladen und besser abgelöscht werden. Nachdem die Einsatzkräfte die Ladung abgeladen und etwas auseinandergezogen hatten, konnte unter schwerem Atemschutz mit mehreren Rohren Wasser auf die qualmende Fläche abgegeben werden. Nachdem alles abgelöscht wurde konnten die Ortsfeuerwehren Erichshof und Leeste die Einsatzstelle verlassen und wieder an ihre Standorte zurückkehren. Danach konnten auch die letzten Einsatzkräfte die Einsatzstelle verlassen und wieder zu ihrem Standort zurückfahren.

Wohnungsbrand

Die Ortsfeuerwehren aus Leeste, Erichshof und Melchiorshausen wurden am 09.09.21 um 19:21 Uhr zu einem Wohnungsbrand in die Hauptstraße nach Leeste alarmiert. Eine ältere Dame hatte Essen auf dem Herd und war im Flur gestürzt. Durch die verschlossene Tür war Sie noch ansprechbar, konnte aber die Eingangstür nicht öffnen. Währenddessen drang schon Rauch aus der Wohnung. Die ersten Einsatzkräfte konnten die Wohnungstür recht schnell öffnen und die Dame retten. Die Wohnung wurde anschließend kontrolliert und das angebrannte Essen entsorgt. Der Einsatz konnte für die eingesetzten Kräfte aus Leeste, Erichshof und Melchiorshausen um 20:30 Uhr beendet werden. Aus Leeste waren das HLF 20, LF 16 und die HAB 32 im Einsatz.

Gebäudebrand

Mit dem Alarmstichwort „Gebäudebrand“ wurden die Feuerwehren Leeste, Erichshof und Melchiorshausen sowie der Rettungsdienst am 11.9.21 in die Straße Am Weißen Moor alarmiert. Kurz nach der ersten Alarmierung um 14:26 Uhr trafen die Einsatzkräfte ein und stellten eine deutliche Rauchentwicklung im Obergeschoss fest. Ein Trupp unter Atemschutz ging umgehend in das Gebäude, welches zum Einsatzzeitpunkt unbewohnt war, vor. Von außen wurden sowohl tragbare Leitern als auch die Hubarbeitsbühne in Stellung gebracht. Um ausreichend Feuerwehrkräfte zur Verfügung zu haben wurde die Alarmstufe erhöht, woraufhin die Feuerwehren Lahausen, Kirchweyhe und Sudweyhe die Einsatzstelle angefahren haben. Durch das schnelle Eingreifen der Feuerwehr konnte das Feuer schnell lokalisiert und auch gelöscht werden. Im Anschluss an die Löscharbeiten wurde das Obergeschoss und der Dachbereich mit einer Wärmebildkamera kontrolliert und das Gebäude belüftet. Die letzten Kräfte konnten die Einsatzstelle gegen 16:00 Uhr wieder verlassen.

Gasleitung angebohrt

Bei Bauarbeiten in der Straße Westermoor wurde am Mittwoch, den 13.10.21 eine Gasleitung beschädigt. Um 9:13 Uhr wurden die Feuerwehren Leeste und Erichshof, die Messgruppe Nord, bestehend aus Fahrzeugen der Feuerwehren Sudweyhe und Barrien, sowie die Gefahrgutstaffel Nord, stationiert in Syke alarmiert. Vor Ort eingetroffen ging umgehend ein Trupp unter Atemschutz in das Gebäude vor, um die Gaskonzentration zu messen. Diese Messungen ergaben deutlich erhöhte Werte. Die Bewohner und direkten Nachbarn hatten ihre Gebäude bereits selbstständig verlassen. Die Feuerwehr öffnete die Fenster des betroffenen Hauses und setzte Hochleistungslüfter zur Belüftung des Gebäudes ein. Der Energieversorger legte die betroffene Leitung frei und klemmte diese ab. Während der Arbeiten kontrollierte die Feuerwehr weiterhin die Gaskonzentration. Nachdem keine Gefahr mehr bestand konnte der Einsatz gegen 11:00 Uhr wieder beendet werden.

Gebäudebrand wurde Heckenbrand

Am 18.11.21 wurden die Ortsfeuerwehren Kirchweyhe und Lahausen um 19:06 Uhr zu einem Gebäudebrand in den Schwalbenweg im Ortsteil Lahausen alarmiert. Da bei der Leitstelle mehrere Anrufe eingingen wurde die HAB (Hubarbeitsbühne) aus Leeste gleich zusätzlich mit alarmiert. Als die ersten Kräfte vor Ort eintrafen konnten diese den Gebäudebrand nicht bestätigen. Es handelte sich um einen Heckenbrand. Die Hecke war ca. 5m hoch und brannte auf einer Breite von ca. 4m. Sie befand sich direkt neben einer Garage, die an ein Wohnhaus angrenzte. Das Feuer wurde zu dem Zeitpunkt bereits von den Anwohnern größtenteils abgelöscht, so dass die Feuerwehr nur noch mit einem eingesetzten Rohr Wasser auf die verbliebenen Glutnester abgeben musste, um ein erneutes Entfachen des Feuers zu verhindern. Die anrückende HAB konnte ihre Einsatzfahrt abbrechen. Die Brandursache bleibt unklar, hierzu hat die ebenfalls vor Ort gewesene Polizei Ermittlungen eingeleitet. Der Rettungsdienst vor Ort musste zum Glück auch nicht tätig werden.

Führungstrio in Syke wieder komplett

Nachdem Fabian Fricke Anfang Januar 2021 aus persönlichen Gründen zurückgetreten ist, stand Sykes einzige Schwerpunktfeuerwehr kurzzeitig ohne Ortsbrandmeister da. In der Praxis bestand dieses Amtsvakuum aber nur auf dem Papier, denn die beiden stellvertretenden Ortsbrandmeister Rainer Brandt und Matthias Horstmann übernahmen die Aufgaben sofort kommissarisch. Glücklicherweise lies die Pandemielage im März 2021 eine Jahreshauptversammlung der Ortsfeuerwehr Syke zu. Bei den Neuwahlen wurde das Führungstrio wieder komplettiert. So wurde der bisherige 1. stv. Ortsbrandmeister Rainer Brandt zum Ortsbrandmeister gewählt und Matthias Horstmann rückte zum 1. stv. Ortsbrandmeister auf (vorher 2. stv. OrtsBM). Neu im Führungstrio der Syker Ortsfeuerwehr ist Andreas Grahn als 2. stv. OrtsBM. Zur Person Andreas Grahn: Der 41-jährige Syker ist bereits seit Kindheitstagen Mitglied der Ortsfeuerwehr Syke. Nach seiner Jugendfeuerwehrzeit (1991-1999) ist er aktives Mitglied der Einsatzabteilung und dort seit 2014 als Gruppenführer und auch als Ausbilder tätig. Mit Rainer, Matthias und Andreas kann die Syker Ortsfeuerwehr jetzt nicht nur auf viel Erfahrung in der freiwilligen Feuerwehr, sondern auch auf berufliches Knowhow zurückgreifen. Alle drei sind bei Werk- oder Berufsfeuerwehren in Bremen tätig

Transporter in Vollbrand

Die Ortsfeuerwehren Barrien und Okel wurden am 02.03.2021 gegen 09:40 Uhr mit dem Einsatzstichwort „PKW-Brand“ in den Grillenweg in Barrien alarmiert. Beim Eintreffen der Feuerwehr stand das betreffende Fahrzeug bereits in Vollbrand. Dabei handelte es sich um einen Transporter einer dort tätigen Baufirma. Nachdem die insgesamt ca. 25 Einsatzkräfte der Feuerwehr die Flammen gelöscht hatten, verschafften sie sich Zugang zum Laderaum des Fahrzeuges, um diesen auf Glutnester zu kontrollieren und abzulöschen.

Durch die Hitze hatte sich das Fahrzeug allerdings dermaßen verformt, dass eine Öffnung mit schwerem elektrischen Trenngeräten geschaffen werden musste. Neben der Feuerwehr waren die Polizei und der Rettungsdienst vor Ort. In einer Pressemeldung berichtete die Polizei später von einer Elektroheizung als Brandursache. Ein Mitarbeiter der Baufirma erlitt leichte Verletzungen und wurde von der Rettungswagenbesatzung behandelt.

Rauchschutzvorhänge übergeben

Die Einsatzkräfte zweier Syker Ortsfeuerwehren freuen sich über jeweils einen Rauchschutzvorhang, gesponsort von den VGH-Vertretungen „Christian Stell und Team, Okel“ (an die OrtsFw Gödestorf), und „Thomas Kastens und Team, Syke“ (an die OrtsFw Gessel-Ristedt). Somit können beide Stützpunktfeuerwehren ein weiteres Löschfahrzeug mit diesem einfachen, aber sehr effektiven Gerät ausgestattet werden. Rauchschutzvorhänge bestehen aus einem nicht brennbaren Tuch und helfen beim Innenangriff. Sie werden in rauchfreien Bereichen in die Türrahmen eingeklemmt, damit der Brandrauch beim Öffnen der Türen nicht aus dem Brandraum in bisher nicht verrauchte Gebäudeteile gelangt. Dadurch können von den Einsatzkräften benötigte Rettungs- und Rückzugswege freigehalten werden. Rauchschutzvor

Brandserie endet in Gebäudebrand

Nachdem die Ortsfeuerwehr Syke am Freitagabend und in der Nacht zu Samstag bereits dreimal mit dem Stichwort "Mülltonnen-brand" in die Straßen Herrlichkeit, Bahnhofstraße und Schloßweide alarmiert wurde, gingen gegen 03:45 Uhr am Samstag den 03.04.2021 zwei weitere Notrufe bei der Leitstelle in Diepholz ein. In der Hohen Straße" wurde ein Feuer vor einer Wohnungstür und in der Hauptstraße eine unklare Rauchentwicklung gemeldet. Aufgrund der zeitgleichen Einsätze entschied man sich, dass die Ortsfeuerwehr Syke die Einsatzstelle Hohe Straße und die Ortsfeuerwehr Barrien die Einsatzstelle "Hauptstraße" anfahren sollten. Zeitgleich wurden die beiden Hubarbeitsbühnen aus Bassum und Leeste für diese beiden Einsatzstellen in Bereitschaft gesetzt. Die ersten Einsatzkräfte an der Hohen Straße konnten den Brand einer Mülltonne feststellen, der sich bereits auf den Eingangsbereich einer dahinter liegenden ehemaligen Wohnung ausgebreitet hatte. Daraufhin wurde die Hubarbeitsbühne Bassum, sowie die Ortsfeuerwehr Henstedt zu dieser Einsatzstelle alarmiert. Die Einsatzmeldung in der Hauptstraße stelle sich als Fehlalarm heraus, sodass auch die Ortsfeuerwehr Barrien an der Hohen Straße"unterstützen konnte. Die insgesamt 65 Einsatzkräfte der Feuerwehr konnten das Feuer schnell unter Kontrolle bringen und ein Übergreifen auf ein angrenzendes Wohnhaus verhindern. Dazu wurde ein Teil des Daches mit Rettungssägen geöffnet und kontrolliert. Das Wohnhaus war jedoch aufgrund von Brandrauch- und Löschwasserschäden unbewohnbar.

Kleintierrettung in Jardinghausen

Am 04.04.21 gegen 11:50 Uhr wurden die Ortsfeuerwehren Jardinghausen und Heiligenfelde mit dem Alarmstichwort „Kleintierrettung“ an eine Teichanlage in der Straße Stegenkamp alarmiert. Eine Wildgans hatte sich in einem Schutznetz verfangen, welches über einen Forellenteich gespannt war. Das Tier konnte sich aus eigener Kraft nicht wieder befreien. Die insgesamt 30 Einsatzkräfte beider Ortsfeuerwehren verschafften sich über einen Zaun Zugang zu der Teichanlage und befreiten das Tier aus seiner misslichen Lage. Mit einer Wathose stieg eine Einsatzkraft in den Teich und befreite die Gans, indem das Netz mit einem Messer zerschnitten wurde. Nach Rücksprache mit einem Veterinär, konnte das Tier anschließend wieder freigelassen werden.

Tierrettung aus eiskaltem Wasserbecken

Die Ortsfeuerwehren Gessel-Ristedt und Barrien wurden am 12.02.21 gegen 14:45 Uhr mit dem Einsatzstichwort „Tierrettung“ in die Straße Am Wasserwerk gerufen. Zwei Rehe schwammen hilflos in einem Becken des dortigen Wasserwerkes und konnten dieses aus eigener Kraft nicht wieder verlassen. Zuvor hatten sie einen bis zu 180 cm, hohen Zaun überwunden, bei dem es in der Vergangenheit nie Probleme mit Wildtieren gab. Zusammen mit Betriebsangehörigen verschafften sich die Einsatzkräfte Zugang zu dem Becken. Nachdem sie sich selbst gesichert

hatten, gelang es einem Trupp die beiden merklich erschöpften Tiere mit einem Kescher an den Rand des Beckens zu leiten und sie dann aus dem Becken herauszuziehen. Das alarmierte Rettungsboot der Ortsfeuerwehr Barrien musste daraufhin nicht mehr ausrücken. In einem Stall konnten sich die beiden Tiere unter einer Wärmelampe erholen und wurden anschließend wieder in ihren natürlichen Lebensraum entlassen.

Betriebsunfall bei Warengenossenschaft

Bei einem Betriebsunfall auf dem Gelände einer Warengenossenschaft in Heiligenfelde sind am Freitag, den 10.09.2021 gegen 13:00 Uhr in einer Halle ca. 300 Liter Futtersäure aus einem IBC-Container (Intermediate Bulk Container) ausgelaufen. Aufgrund einer möglichen Explosionsgefahr wurde die Halle geräumt und das Betriebsgelände weiträumig durch die zuerst alarmierten Einsatzkräfte der Ortsfeuerwehren Heiligenfelde, Okel, Wachendorf, der ELO Syke (Einsatzleitung Ort der Stadtfeuerwehr Syke) und dem GWG-Nord aus Syke (Gefahrgutstaffel Nord der Kreisfeuerwehr des Landkreises Diepholz) abgesperrt. Nach Erkundung in der Halle und der Kanalisation durch den dazu alarmierten Gefahrstoffzug der Kreisfeuerwehr des Landkreises Diepholz wurde anschließend die ausgelaufene Futtersäure mit Chemikalienbindemittel abgebunden, aufgenommen und in einem Behälter zur Entsorgung bereitgestellt. Weitere Ortsfeuerwehren aus der Stadt Syke, der Rettungsdienst mit der DRK Bereitschaft, sowie die Polizei waren zur Unterstützung alarmiert worden. Gegen 16:30 Uhr konnte der Einsatz beendet werden. Im Einsatz waren ca. 175 Einsatzkräfte der Feuerwehr, des Rettungsdienstes, der DRK-Bereitschaft und der Polizei mit insgesamt 27 Fahrzeugen.

Starkregen im Syker Nordwesten

Die Ortsfeuerwehren Barrien, Gessel-Ristedt und Syke wurden am 22.08. 21 ab ca. 17:45 Uhr zu insgesamt 16 Einsätzen der technischen Hilfeleistung alarmiert. Darunter z.B. überflutete Straßen und Unterführungen, vollgelaufene Keller und verstopfte Kanalzuflüsse. Zuvor hatte es ein starkes Regenschauer gegeben, welches aber, zumindest im Syker Stadtgebiet, nur im Nordwesten zu Feuerwehreinsätzen führte. Innerhalb von zehn Minuten wurde die Ortsfeuerwehr Gessel-Ristedt zu einem vollgelaufenen Keller und die Ortsfeuerwehr Syke zu einer überfluteten Unterführung alarmiert. Als kurz darauf ein weiterer Notruf aus dem Ortsteil Gessel folgte, alarmierte die Leitstelle die Ortsfeuerwehr Barrien zur Unterstützung. Da sich der Großteil der Einsätze über die Ortschaften Gessel und Ristedt erstreckte, baute sich der Einsatzleitwagen der Ortsfeuerwehr Syke am Feuerwehrhaus Gessel-Ristedt auf und koordinierte weitere eingehende Einsätze von dort. Hier wurden die Einsätze priorisiert und die einzelnen Einheiten eingeteilt. Nicht jede augenscheinliche Feuerwehreinsatzstelle stellte sich schlussendlich auch als solche heraus.

Großbrand im Syker Industriegebiet

Die Ortsfeuerwehr Syke wurde am 22.03.21, gegen 11:25 Uhr, mit dem Einsatzstichwort „F1 – brennt Benzinkanister“ zu einem Industrieunternehmen in die Nordwohlder Straße gerufen. Beim Eintreffen der ersten Kräfte brannte bereits ein Fahrzeug im Hallenbereich und das Schadenfeuer breitete sich auf die Gebäudestruktur aus. Aufgrund der schnellen Brandausbreitung erhöhte die Einsatzleitung nach wenigen Minuten auf „Feuer 4“. Das bedeutete Stadtalarm für alle Ortsfeuerwehren der Stadt Syke. Zeitgleich wurde die Gruppe Einsatzleitung-Ort zur zentralen Koordination eingerichtet. Im Laufe des Einsatzes breitete sich das Feuer auf den kompletten Hallenkomplex (ca. 7.000m²) aus, woraufhin weitere Einheiten aus dem Kreisgebiet alarmiert wurden. Darunter z.B. die TEL-Nord, mehrere Unterstützergruppen Atemschutz der umliegenden Kommunen, zwei Drohnengruppen, ein Versorgungszug der Kreisfeuerwehr, die Logistikgruppe der Feuerwehr Stadt Syke, die Messgruppe Nord und die Feuerwehrtechnische Zentrale Barrien. Außerdem waren mehrere Drehleitern und Hubrettungsfahrzeuge aus den Diepholzer Nordkommunen, sowie aus dem Landkreis Verden vor Ort. Aufgrund der durch die Wärmeeinwirkung stark beeinträchtigten Stabilität der Hallenkonstruktion war nur noch ein ein Außenangriff möglich. Durch die Löscharbeiten kam es außerdem zu erheblicher Rauch- und Wasserdampfentwicklung. Da die Dachhaut nicht über die komplette Fläche des Hallenkomplexes durch das Feuer durchbrochen wurde, verschaffte man sich hier Zugriffsmöglichkeiten mittels Rettungssägen. Bei Einbruch der Dunkelheit begann das nachalarmierte THW, eine umfassende Beleuchtung aufzubauen. Zwei Radlader wurden von den THW-Standorten Oldenburg und Achim in Marsch gesetzt. Mit den Radladern verschaffte man sich weitere Zugänge zur Halle, um die Löschmaßnahmen noch effizienter gestalten zu können und die Einsturzgefahr für die Einsatzkräfte zu reduzieren. Der Einsatz dieser Großgeräte sorgte für eine deutliche Verkleinerung des Brandgeschehens und vor allem der Rauchentwicklung. Die letzte Ablösung der Einsatzkräfte fand am Morgen des 23.03.2021 um 06:00 Uhr statt. Ein privates Tiefbauunternehmen machte mit schwerem Gerät auch die letzten Teile des Industriekomplexes für die Löscharbeiten zugänglich. In den Mittagsstunden des 23.03.2021 konnte die Einsatzstelle zur Brandursachenermittlung an die Polizei übergeben werden. Alleine der Rettungsdienst war mit 28 Kräften vor Ort. Die Zahl der Feuerwehreinsatzkräfte belief sich auf etwa 300. Sie kamen aus 14 Ortsfeuerwehren und zahlreichen weiteren Kommunal- und Kreiseinheiten. Am Hallenkomplex entstand Totalschaden.

Mülltonnenbrand greift auf Schule über

Die Ortsfeuerwehren Barrien und Gessel-Ristedt wurden am 25.09.2021 gegen 00:30 Uhr mit dem Einsatzstichwort „F1 – Mülltonnenbrand“ in die Straße An der Wassermühle, zur dortigen Grundschule alarmiert. Das ersteintreffende Einsatzmittel, ein Fahrzeug des Rettungsdienstes, konnte erkunden, dass ein 1.000l Papiercontainer direkt am Gebäude in Vollbrand stand. Mehrere Scheiben des Grundschulgebäudes waren zu diesen Zeitpunkt bereits durch die Hitzeeinwirkung geplatzt. Die Leitstelle erhöhte umgehend die Alarmstufe auf „Feuer 2“, sodass für beide Ortsfeuerwehren Sirenenalarm ausgelöst wurde. Die Feuerwehreinsatzkräfte löschten den Papiercontainer im Außenangriff und verschafften sich gewaltsam Zutritt zum Gebäude. Insgesamt drei Trupps unter Atemschutz gingen zur Brandbekämpfung in die betroffenen Gebäudeteile vor und kontrollierten das ganze Gebäude auf weitere Brandstellen. Glücklicherweise handelt es sich bei dem Raum mit den durch das Feuer beschädigten Scheiben um eine Toilette. Hier hatte das Feuer, bis auf ein paar Toilettenpapierrollen, keine brennbaren Stoffe um sich auszubreiten. Nachdem mit den Schlüsseln des Hausmeisters alle Räume endgültig kontrolliert wurden, belüfteten die Einsatzkräfte das Gebäude, um die Brandrauchschäden so gering wie möglich zu halten. Gegen 01:30 Uhr konnten die 35 Feuerwehreinsatzkräfte beider Ortsfeuerwehren, nebst Polizei und Rettungsdienst den Einsatz beenden und einrücken.

Flächenbrand in Ristedt

Die Ortsfeuerwehr Gessel-Ristedt wurde am 30.07.2021 gegen 13:55 Uhr mit dem Einsatzstichwort „Stoppelfeld-brand“ an die Straße Achtern Hoff alarmiert. Während des Erntevorganges entstand hinter einer landwirtschaftlichen Maschine ein Flächenbrand von etwa 800 qm. Die Ortsfeuerwehr Gessel-Ristedt ging mit speziellen Flächenbrandlöschgeräten gegen die Ausbreitung des Brandes vor, darunter auch Löschrucksäcke.

Nachdem diese Maßnahme Erfolg zeigte, wurde die bereits abgebrannte Fläche nochmals mit Wasser durchtränkt und abschließend von einem Landwirt gegrubbert. Nach ca. einer Stunde konnten die 20 Einsatzkräfte wieder abrücken.

Wählten neuen Stadtbrandmeister

Die Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehren der Stadt Syke haben am 30.09.21 einen neuen Stadtbrandmeister aus ihren Reihen gewählt. Bereits bei seiner Wiederwahl hatte der amtierende Stadtbrandmeister Stefan Schütte angekündigt, dass er 2022 sein Amt niederlegen werde. Sein Stellvertreter Jens Steinbüchel stelle schon damals klar, dass er seine Wahlperiode „zwar noch voll mache“, aber nicht für das Amt des Stadtbrandmeisters zur Verfügung stehe. Somit kamen die Ortsbrandmeister und Stellvertreter der neun Ortsfeuerwehren zusammen und wählten Jörg Seifert einstimmig zum neuen Stadtbrandmeister ab dem 01.04.22. Bis dahin wird Stefan Schütte ihn in sein zukünftiges Aufgabenfeld einweisen. Kurz zur Person Jörg Seifert: Jörg wurde am 08.04.1971 geboren, 1989 wechselte nach der Jugendfeuerwehr in die Einsatzabteilung der Ortsfeuerwehr Heiligenfelde und war bereits hier als Führungskraft im Amt des Jugendfeuerwehrwartes tätig. Nach seinem Umzug nach Wachendorf trat er in die dortige Ortsfeuerwehr ein, war von 2004 bis 2014 Atemschutzgerätewart und bekleidet seit 2014 das Amt des Ortsbrandmeisters.

PKW Brand auf der B 51

Zu einem PKW Brand auf der Bundesstraße 51 wurde die Ortsfeuerwehr Bassum Abend des 07.03.2021 per Sirenenalarm gerufen. Gegen 19:00 Uhr bemerkte ein PKW-Fahrer einen Entstehungsbrand an seinem Auto. Er stoppte sofort die Fahrt und setzte den Notruf ab. Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte stand der PKW bereits im Vollbrand. Mit Schaummittel und unter Atemschutz wurde der Brand gelöscht. Es stellte sich im Verlauf des Einsatzes heraus, dass das Fahrzeug nachträglich mit einer Gasanlage nachgerüstet wurde. Dies erklärte auch das große Flammenbild beim Eintreffen. Die mitalarmierten Rettungsdienstmitarbeiter stellten keine Verletzungen beim Fahrer und seiner Beifahrerin fest. Die Ortsfeuerwehr Bassum war mit etwa 30 Personen im Einsatz. Die Umgehungsstraße (B51) blieb für die Dauer der Löscharbeiten gesperrt.

PKW Brand an Mehrfamilienhaus

Am frühen Sams-tagmorgen des 12.06.21 wurden gegen 04:00 Uhr die Ortsfeuerwehren Apel-stedt und Bassum zu einem PKW-Brand in die Bremer Straße gerufen. Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte stand ein Kleinwagen bereits im Vollbrand. Da das Fahrzeug unmittelbar vor einem Mehrfamilienhaus stand, musste unbedingt ein Übergreifen der Flammen auf das Gebäude verhindert werden. Zu diesem Zeitpunkt war eine hölzerne Wohnungseingangstür und ein Fallrohr bereits von den Flammen erfasst worden, während die Flammen weiter unter den Dachunterstand aus Holz schlugen. Dem massiven Löschangriff war es zu verdanken, dass das Feuer schnell eingedämmt werden konnte. Die Bewohner des Hauses konnten sich alle unverletzt in Sicherheit bringen. Der mitalarmierte Rettungsdienst musste daher nicht tätig werden. Die Polizei hat die weiteren Ermittlungen zur Ursachenforschung aufgenommen. Gegen 05:30 war der Einsatz für die 30 Einsatzkräfte der Feuerwehr beendet.

Sachspende für ELO-Gruppe

Die Avacon Netzte GmbH hat der ELO-Gruppe Bassum am Freitag offiziell eine Sachspende in einer Höhe von ca. 2.000 € in Form von zwei Laptops und einem Drucker übergeben. Die ELO Gruppe Bassum ist eine Einheit der Freiwilligen Feuerwehr Bassum, die bei Einsätzen aller Art im gesamten Stadtgebiet den jeweilig verantwortlichen Einsatzleiter bei seinen Aufgaben im Einsatz unterstützt. Für die Arbeit stehen nun seit Frühjahr 2020 zwei neue Laptops sowie ein Drucker im Einsatzleitwagen zur Verfügung. Durch die Mitglieder der ELO Gruppe wurden die Laptops im letzten Jahr bereits mit entsprechender Software ausgestattet, die neben der Dokumentation, Darstellung und Strukturierung von Einsatzlagen auch eine direkte Kommunikation mit der Feuerwehreinsatz- und Rettungsleistelle in Diepholz ermöglicht. Coronabedingt hat sich die offizielle Übergabe nun bis 10.09.2021 hinausgezögert. Die Feuerwehr arbeitet in vielen Einsätzen partnerschaftlich mit der Avacon zusammen.

Trecker gegen Baum

Aus unbekannter Ursache ist am 13. Januar 2021 ein Trecker auf der Vechtaer Straße (L342) aus Richtung Goldenstedt kommend nach rechts von der Fahrbahn abgekommen. Im Unfallverlauf ist er dann auf der linken Seite an einen Baum geprallt und völlig zerstört worden. Der Fahrer wurde nicht eingeklemmt, aber verletzt mit einem RTW aus Harpstedt einem Krankenhaus zugeführt. Die Besatzung eines zufällig ankommenden RTW's aus Drentwede leistete vorab Erste Hilfe. Die Feuerwehr wurde zur Aufnahme ausgelaufener Betriebsstoffe alarmiert. Vor Ort wurde ein massives Schadensbild vorgefunden. Die Fahrbahn war auf mehreren Metern mit einem dicken Film belegt. Als Erstmaßnahme wurde die Unfallstelle abgesichert. Dafür erfolgte von Kreisverkehr Westerstraße bis zur Einmündung Dorfstraße eine Vollsperrung. Mit Bindemittel wurde die Fahrbahn abgestreut. Die Straßenmeisterei übernahm die Vollsperrung und die weiteren Reinigungsarbeiten. Da augenscheinlich auch Betriebsstoffe in das Erdreich eingedrungen waren, wurde die Untere Wasserbehörde hinzugezogen. Die alarmierte Gefahrgutstaffel des LK Diepholz aus Syke konnte ihre Fahrt abbrechen. Unter Polizeibegleitung wurde Spezialgerät eines Landmaschinenhandels zur Unfallstelle geführt. Sie übernahmen die Bergung der großen Maschine. Die Bergung gestaltete sich recht aufwendig. Mittels Säbelsäge mussten einzelne Teile vom Trecker abgetrennt werden, damit diese mit einem Gabelstapler auf einen Tieflader verlastet werden konnten. Polizei und Straßenmeisterei haben dann den Einsatz übernommen. Durchsagen im Radio wiesen auf die Vollsperrung hin. 14 Einsatzkräfte der Ortsfeuerwehr Twistringen waren fast 4 Stunden im Einsatz. Der Einsatz zog eine große Resonanz auf sich.

Klaus Krebs wiedergewählt

Im Juni 2021 endete die Amtszeit von Klaus Krebs (Ortsfeuerwehr Twistringen) als stellvertretender Stadtbrandmeister. Er stellte sich am 26. März 2021 einer geheimen Wiederwahl und wurde von den Führungskräften der 5 Ortsfeuerwehren einstimmig angenommen. Der Rat der Stadt Twistringen stimmte dem Vorschlag ebenfalls einstimmig zu, so dass einer 3. Amtsperiode von weiteren 6 Jahren nichts im Wege stand. Bereits seit 2009 bilden er und Stadtbrandmeister Heinrich Meyer-Hanschen (im Bild rechts) das Führungsduo in der Stadtfeuerwehr. Krebs ist seit 1994 mit Führungsaufgaben betraut worden. Begann alles mit der Funktion des Zugführers in der Ortsfeuerwehr Twistringen, wurde er 2006 dessen stellvertretender Ortsbrandmeister und ist seit 2018 Ortsbrandmeister.

Rallye-Spaß für die Jugendfeuerwehr

Die Corona-Phase ging auch nicht spurlos an der Jugendfeuerwehr vorbei. Zahlreiche Veranstaltungen mussten abgesagt werden. Seit Beginn der Pandemie im Frühjahr 2020 wurde kein Dienst mehr durchgeführt. „Nur ein wenig Sport . in Kleingruppen konnte im letzten Sommer gemacht werden“, . . .

so Stadtjugendfeuerwehrwart Maik Nordloh im Mai 2021. Austritte aufgrund der fehlenden Dienste waren bisher nicht vorgekommen. „Aber an der Weihnachts- und Osteraktion konnte man schon merken, dass die Jugendlichen mit den Hufen scharrten und wieder loslegen wollten“, so Nordloh weiter. Unter Beachtung des Hygienekonzeptes konnten süße Überraschungen verteilt werden. Damit das Wissen nicht ganz verloren ging, haben sich die Betreuer was einfallen lassen. Eine Rally und ein Quiz. „Es war schon zeitaufwendig, das alles zusammenzustellen“, berichtet Thorsten Siemers, Stellvertreter von Nordloh, „aber das machen wir sehr, sehr gerne“. So wurden zwei Strecken ausgearbeitet. Die Jugendlichen konnten zwischen einer Strecke in Twistringen und Heiligenloh wählen, oder auch beide. Dazu gab es ein Quiz. Sie durften die Rally allein, oder in Zweierteams absolvieren – ganz Corona-konform. In einem großen Umschlag befanden sich viele weitere verschlossene Umschläge, ein Stadtplan, eine Anleitung und ein Kugelschreiber. Auf dem Stadtplan waren Markierungen. Dort angekommen mussten die Teilnehmer die Daten auf einem Hydrantenschild auswerten. Weisen diese den aktiven Feuerwehrleuten im Einsatzfall auf eine Löschwasserentnahmestelle hin, so dienten die Zahlen in diesem Fall als Schlüsselcode, welcher Umschlag zu öffnen sei. Dabei waren auch Fehlumschläge. Diese sollten geschlossen bleiben. Hatte man den richtigen Umschlag ausgewählt, befand sich darin ein Fragebogen mit Spezialfragen rund um die Feuerwehr. Mit den richtigen Antworten bekam man einen Buchstaben, welche dann das Lösungswort ergaben. Stadtfeuerwehrpressesprecher Jens Meyer: „Die Strecke war mit dem Fahrrad gut zu fahren und auch nicht zu lang. So konnte man noch einen gemütlichen Zwischenstopp bei einem leckeren Eis einlegen“. Betreuer Thomas Diephaus: „Viele Jugendliche haben die Rally ohne Probleme hinbekommen und wir werden uns noch weitere Sachen ausdenken“. „Und wir hoffen, dass die Jugendfeuerwehr ihren Dienstbetrieb alsbald wieder aufnehmen kann“, ergänzte Nordloh. Stadtbrandmeister Heinrich Meyer-Hanschen bedankt sich ausdrücklich beim Team für die Ausarbeitung. „Es ist enorm wichtig, dass ihr eure Jugendlichen bei Laune haltet“.

Schwerer Verkehrsunfall

Jede Hilfe zu spät kam für einen PKW-Fahrer am 28. Juni 2021, der mit seinem Fahrzeug gegen einen Baum geprallt war. Gegen 17 Uhr wurde Vollalarm für die Ortsfeuerwehr Twistringen gegeben. Mit sieben Fahrzeugen rückten 35 Einsatzkräfte unter Leitung von Ortsbrandmeister Klaus Krebs aus. Die Mannschaft des ersteintreffenden Fahrzeuges bereitete bereits die technische Rettung vor, als der Rettungsdienst sich für eine Sofortrettung entschied. Der Zustand des Fahrers verschlechterte sich derart, dass er so schnell wie möglich aus dem PKW befreit werden musste. Dies war dann nach wenigen Minuten abgeschlossen. Der Notarzt konnte aber nur noch den Tod des Fahrers feststellen. Die Feuerwehr konnte sehr schnell ausrücken, da sich einige Kräfte gerade am Feuerwehrhaus befanden. Sie wollten zu einer Übung. Die Polizei war mit mehreren Fahrzeugen und Beamten vor Ort. Ebenfalls ein Rettungswagen aus Drentwede und der Notarzt aus Bassum. Der Einsatzort wurde mit der Nienburger Straße angegeben. Letztendlich befand er sich aber in Stocksdorf, Gemeinde Ehrenburg.

PKW ins Haus

Zu einer Technischen Hilfeleistung wurde die Ortsfeuerwehr Heiligenloh am Nachmittag des 02. August 2021 alarmiert. Ein Pkw war in einer Kurve auf der Hauptstraße in Heiligenloh in ein Haus gefahren. Polizei übergeben. Der Einsatz war nach etwa 40 Minuten beendet. Zur Kontrolle des Hauses ließ der Rettungsdienst die Feuerwehr alarmieren. Die stark beschädigte Hauswand wurde

von den 14 Einsatzkräften abgestützt. Die Bewohner, die sich zum Zeitpunkt des Unfalls im Haus befanden, wurden nicht verletzt. Beim Eintreffen

der Feuerwehr hielten diese sich bereits außerhalb des Gebäudes auf. Der Fahrer des Pkw wurde vom Rettungsdienst in ein Krankenhaus gebracht. Nach Sicherung des Gebäudes wurde die Einsatzstelle der Polizei übergeben.

Höhenrettung

Sehr enge Platzverhältnisse hatten die Kräfte um Einsatzleiter Ortsbrandmeister Klaus Krebs am Mittag des 12. Juli 2021. Sie wurden für eine Menschenrettung auf einem Betriebsgebäude einer Firma an der Ringstraße im Twistringer Ortsteil Scharrendorf alarmiert. Aus ca. 26 m Höhe musste ein Mann möglichst schonend gerettet werden. Die Drehleiter der Ortsfeuerwehr Twistringen wurde bis auf das Letzte ausgereizt. "40 cm hätten wir die Leiter noch ausfahren können", so Krebs. In Vorbereitung war auch technisches Gerät, mit welchem ein Geländer hätte entfernt werden können. Dies kam dann aber nicht mehr zum Einsatz. Die Kräfte von Feuerwehr und Rettungsdienst (der RTW aus Drentwede, der RTW und das NEF aus Bassum, dazu der Rettungshubschrauber Christoph 6 mussten ihre Ausrüstung über das Treppenhaus bis zu den Verletzten schaffen. Der Fahrstuhl war außer Betrieb. Eine zweite Person wurde mit einem Krankentragestuhl aus gleicher Höhe über das Treppenhaus gerettet und rettungsdienstlich betreut. Mitarbeiter des Unternehmens haben den Einsatzkräften Getränke und Kleinigkeiten zu Essen zur Verfügung gestellt.

Funkübung zu Fuß

Am letzten Wochenende im August 2021 hatte die Ortsfeuerwehr Heiligenloh zu einer Funk- und Gehübung alle Ortsfeuerwehren und die Jugendfeuerwehr der Stadt Twistringen eingeladen. Ortsbrandmeister Carsten Schütte konnte zu dieser Veranstaltung neun Gruppen begrüßen. Dabei war die Jugendfeuerwehr gleich mit drei Gruppen vertreten. Schütte freute sich, dass nach langer Zeit auch mal wieder eine Veranstaltung dieser Art möglich war. Ein Team von zehn Kameraden/-innen der Ortsfeuerwehr Heiligenloh hatte für die Übung ein abwechslungsreiches Programm erarbeitet. 15 Personen waren während der Funk- und Gehübung als Helfer eingebunden. Die Gruppen mussten an drei Stationen Aufgaben erfüllen. An der Henckemühle ging es um Wasserförderung. Aus der Beeke musste mit einem Eimer Wasser geschöpft, und damit ein Behälter bis zum Überlaufen gefüllt werden. An der Grundschule wurden die Gruppen sportlich herausgefordert. Hier galt es, mit Basketbällen möglichst viele Körbe zu werfen. Die dritte Station befand sich in der Straße Zum Heiligenberg. Die Herausforderung war, anhand einer mündlichen Beschreibung über Funk ein Legomodell nachzubauen. Entlang der Gesamtstrecke mussten die vorhandenen Hydranten gefunden und in einem Ortsplan eingetragen werden. Außerdem waren mehrere Bilderrätsel

zu lösen. Zum Abschluss hatten die Teilnehmer im Feuerwehrhaus noch feuerwehrtechnische Fragen zu beantworten. Wegen der zwischenzeitlichen starken Regenfälle hatte sich die gesamte Übung sehr verzögert. Den ersten Platz belegte die Ortsfeuerwehr Borwede.

Zwei Großbrände in Marhorst

Anstrengender Tag für viele Feuerwehrleute aus den Landkreisen Diepholz, Vechta und Oldenburg. Twistringens Stadbrandmeister Heinrich Meyer-Hanschen bedankte sich am Abend des 17. Juli 2021 ausdrücklich bei allen Kräften, die an diesen drei Einsätzen ihr Können unter Beweis gestellt haben. Viele Sachwerte konnten gerettet werden. Es begann um 13:45 Uhr, als die Besatzung eines Rettungswagens eine Rauchsäule im Ortsteil Altenmarhorst bemerkte und die Leitstelle informierte. Dort hatte eine Ballenpresse Feuer gefangen und das Feld in Brand gesetzt. Ortsbrandmeister Klaus Krebs fuhr die Einsatzstelle direkt an und erhöhte umgehend die Alarmstufe zur Nachforderung weiterer Kräfte. Der Brand hatte sich durch den starken Wind innerhalb weniger Minuten auf das ganze Feld ausgedehnt und drohte, auf zwei landwirtschaftliche Gebäude überzugreifen. Die Einsatzkräfte konnten ein Überschlagen der Flammen auf einen Stall und eine Strohscheune durch massiven Wassereinsatz verhindern. Zwischenzeitlich kamen mehrere Landwirte mit Schleppern zur Einsatzstelle und grubberten betroffene Flächen um. Die zusätzlich alarmierte Drohnengruppe Mitte aus Sulingen lieferte währenddessen wichtige Erkenntnisse aus der Luft zur weiteren Einsatzplanung. Etwa 170 Einsatzkräfte der Feuerwehren aus Twistringen, Bassum, Sulingen (Drohnengruppe) und dem benachbarten Landkreis Oldenburg waren an diesem Nachmittag im Einsatz. Ein Rettungswagen blieb während des Einsatzes zur Eigensicherung vor Ort. Erste Feuerwehrkräfte konnten ab 15:00 Uhr den Rückweg antreten. Das Einsatzende war gegen 16:00 Uhr. Bei dem Flächenbrand waren alle Ortsfeuerwehren der Stadt Twistringen, die Ortsfeuerwehren Drentwede und Bassum (LK DH), Colnrade, Beckeln und Alhorn (LK OL), sowie die oben erwähnte Drohnenstaffel des Landkreis DH und der Rettungsdienst beteiligt. Während des 2. Großbrandes wurden ein Löschfahrzeug der Ortsfeuerwehr Colnrade und der ELW Heiligenloh auf ihrer Anfahrt nochmal an diese Einsatzstelle geschickt. Im Inneren eines Telefonmastes hatte sich unbemerkt ein Glutnest ausgebreitet und dem Mast derart zugesetzt, dass dieser letztendlich abbrach. Die Telefonleitung wurde nicht beschädigt. Der Netzbetreiber übernahm weitere Maßnahmen. Die Feuerwehrkräfte rückten dann weiter zum Großbrand ab. Um 17 Uhr dann der zweite Großbrand. In der Halle einer Biogas-Anlage in Neuenmarhorst war aus unbekannter Ursache ein Radlader in Brand geraten. Die Flammen breiteten sich sehr schnell auf ein zweites Fahrzeug und die Halle aus. Eine massive Rauchsäule war weithin sichtbar. Die größte Gefahr bestand in der Ausbreitung des Feuers. Direkt neben der Halle standen ein Fermenter, ein Heizöltank und ein Tank für Düngemittel. Alle mit mehreren tausend Litern Inhalt. So galt es neben der Brandbekämpfung, auch sofort eine Riegelstellung zu diesen Objekten aufzubauen. Zwei Einheiten wurden zur Erkundung in die umliegenden Straßen geschickt. Hier waren mehrere Getreidefelder durch starken Funkenflug gefährdet. Es kam dort zu keinem Flächenbrand. Der Bedarf an Löschwasser war hoch. Es wurde aus einem Hydranten und mit zwei Pumpen aus einem Teich gefördert. Ein weiterer Hydrant war in Vorbereitung. Mehrere hundert Meter Schläuche wurden verlegt. Diese Maßnahmen erforderten einen großen Kräfteeinsatz. So wurden alle Ortsfeuerwehren der Stadt Twistringen, die Ortsfeuerwehren Bassum, Bramstedt, Drentwede, Barnstorf, Goldenstedt (LK VEC) und Colnrade (LK OL), die Drohnenstaffel Mitte der Kreisfeuerwehr aus Sulingen, die Rettungswagen aus Bassum, Drentwede und Bruchhausen-Visen sowie die Bereitschaft des DRK Twistringen angefordert. Die Kräfte konnten das Feuer auf die Halle begrenzen. Nach rund zwei Stunden konnte Einsatzleiter Heinrich Meyer-Hanschen die meisten Kräfte aus

dem Einsatz entlassen. Der Löschzug West übernahm mit Zugführer Jürgen Schiller (Heiligenloh) den Einsatzort. Es verblieben rund 50 Kräfte, um Gärsubstrat aus der Halle zu holen. Hier hätten sich Glutnester verbergen können. Auf einer befestigten Fläche wurde dies dann abgelöscht. Die Kontrolle mit einer Wärmebildkamera ergab, dass sich Material an den Außenwänden entzündet hatte. Dies wurden dann entfernt und ebenfalls außerhalb abgelöscht.

Handwerk & Kunst

Der weiteren Aufwertung der Außenanlage am Feuerwehrhaus in Twistringen haben sich 3 unserer Kameraden angenommen. Durch einen Zufall ist Zugführer Norbert Küpker auf 2 alte Heizöltanks gestoßen. Schnell entstand die Idee, daraus eine besondere Dekoration zu bauen. Nachdem die Tanks durch die Firma Sander Sandstrahltechnik aus Twistringen sandgestrahlt und gereinigt wurden, ging die Reise weiter zu Stefan Meyer im Ortsteil Scharrendorf. Dieser nahm sich die Tanks dann mit Flex und Plasmaschneider vor, um das Finale Design zu erstellen. Zu guter Letzt wurden die ehemaligen Heizöltanks nach dem Aufbau noch durch Zugführer Heinrich Kramer mit Leuchtmitteln ausgestattet und damit an der Konrad-Adenauer-Straße in Szene gesetzt. Und wir sind der Meinung, das Ergebnis kann sich definitiv sehen lassen! Unser Dank geht an Stefan Meyer (Facebook: Das Handwerk & die Kunst), Sander Maler und Sandstrahltechnik, Heinrich Kramer, Norbert und Luis Küpker.

Feuer auf Balkon

Aus unbekannter Ursache war auf dem Balkon einer Wohnung in einem Doppelhaus an der Mohnstraße im Twistringer Ortsteil Mörsen ein Feuer entstanden. Die Flammen erfassten auch den First. Die eingesetzten Kräfte um Einsatzleiter Ortsbrandmeister Klaus Krebs leiteten umgehend die Brandbekämpfung ein, da schon klar war, dass alle Personen das Gebäude verlassen konnten. Dafür wurden 2 Angriffswege genutzt. Von außen über die Drehleiter und ein Innenangriff. Mehrere Trupps wurden unter Atemschutz eingesetzt. Nur knapp konnte die Durchzündung des Dachstuhls verhindert werden. Das Feuer war schnell unter Kontrolle, so dass die nachalarmierte Drehleiter-Einheit der Ortsfeuerwehr Sulingen ihre Einsatzfahrt abbrechen konnte. Eine vorsorglich aufgebaute 2. Wasserentnahmestelle wurde ebenfalls nicht mehr benötigt. Die Besatzung des RTW aus Drentwede kümmerte sich um die Bewohner der Wohnung - 1 Frau und 2 Kinder. Diese kamen bei einer anderen Familie unter. Im Laufe des Einsatzes wurde das Dach geöffnet, um letzte Glutnester abzulöschen. Mit einer Wärmebildkamera wurde kontrolliert. Es gelang, sorgsam mit Löschwasser umzugehen. Die untere Wohnung der Doppelhaushälfte war nur wenig vom Wasserschaden betroffen. Die obere Wohnung war unbewohnbar. Von den insgesamt 4 Wohnungen konnten 3 noch in der Nacht wieder bezogen werden. Gerettet werden konnte auch ein Haustier. Der Hamster wurde in seinem Käfig von den Einsatzkräften aus der Wohnung gebracht, und den Kindern übergeben. Gute 2 Stunden dauerte der Einsatz für den Löschzug Ost mit 43 Einsatzkräften, welcher am 29. Oktober 2021 um 01:43 Uhr begann.

Reetdach in Flammen

Brandeinsatz Reetdach Heiligenberg 05.03.2021. Ein Großaufgebot mehrerer Feuerwehren verhinderte am 5. März den Vollbrand eines reetgedeckten Einfamilienhauses im Ortsteil Homfeld. Um ca. 14.00 Uhr bemerkten Anwohner Rauchentwicklungen aus einem reetgedeckten Dach und alarmierten unmittelbar Hausbewohner und Feuerwehr. Im Bereich des Spitzbodens brannte es aus unbekannten Gründen. Mit der Alarmstufe F3 wurden die Ortsfeuerwehren Bruchhausen-Vilsen, Asendorf, Uenzen, Tanklöschfahrzeuge aus Engeln, Affinghausen und Martfeld zur Einsatzstelle gerufen. Weiterhin die Hubarbeitsbühne aus Bassum, die das Reetdach von außen in Angriff nahm. Von innen wurden abwechselnd mehrere Trupps unter Atemschutz eingesetzt, die im Verlauf durch weitere Kräfte anderer Ortsfeuerwehren der Freiwilligen Feuerwehr Bruchhausen-Vilsen abgelöst wurden. Erst mit Öffnen der Dachhaut gelang es den über 100 Einsatzkräften den Brand unter Kontrolle zu bekommen. Die Löschwasserversorgung wurde mit eingesetzten Tanklöschfahrzeugen im Pendelverkehr und einer ca. zwei Kilometer langen B-Leitung sichergestellt. Ein im letzten Jahr angeschaffter und von der Ortsfeuerwehr Engeln betreuter Faltbehälter mit 5.000 Liter Inhalt bewährte sich bei dem Einsatz. Während des langwierigen Einsatzes wurden die Feuerwehrkräfte von Mitgliedern des DRK mit Essen und Getränken versorgt. Einsatzende war gegen 19:00 Uhr. Eine Brandwache verhinderte in der Nacht ein erneutes Aufflammen der Einsatzstelle.

Ausbildung unter Corona

Dezentrale Prüfungsabnahme auch in Zeiten von Corona. Am 07.06.2021 beendete der Feuerwehrnachwuchs aus der Samtgemeinde mit Ablegen einer schriftlichen Prüfung ihre Grundausbildung. Vierzehn Feuerwehrleute aus den Ortsfeuerwehren der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen beantworteten aus einem Katalog von 160 Fragen 20 vom Kreisausbildungsleiter Thomas Meyer ausgewählte. Die sonst übliche - allerdings nicht prüfungsrelevante - praktische Einsatzübung konnte pandemiebedingt in diesem Jahr nicht durchgeführt werden. Gemeindebrandmeister Michael Ullmann bedankte sich abschließend beim Feuerwehrnachwuchs für das gezeigte Engagement.

Auslaufende Betriebsstoffe

Am 25.06.21 wurden die Ortsfeuerwehren Uenzen, Bruchhausen-Vilsen und die Gefahrgutstaffel Syke des Landkreises Diepholz zu einem Gefahrstoffaustritt um 13:42 Uhr in die Straße "Alte Trift" gerufen. Hier hatte sich ein Baustellenfahrzeug beim Rangieren mit einem im Seitenbereich abstehenden Gully den Dieseltank aufgerissen. Den unmittelbar alarmierten Feuerwehrkräften gelang es mit Zurrbändern und Hochdruckkissen die Leckage abzudichten, so dass nur eine geringe Menge Dieselkraftstoff aus dem Tank entwich.

Katze in Dachrinne

Auch solche Einsätze wurden 2021 gemeistert Am 12.05.2021, um 12:50 Uhr wurde die Ortsfeuerwehr Bruchhausen-Vilsen mit dem Stichwort "T1" und Meldebild "Katze in Dachrinne" alarmiert. Eine seit Stunden in einer Dachrinne ausharrende und mittlerweile laut klagende Katze war Grund des mittäglichen Einsatzes. Gutes Zureden des Besitzers und Auslegung eines Laufsteges zum nächsten Dachfenster überzeugten den schwarzen Kater dabei nicht. Unter Einsatzleitung von Detlef Wessels wurde eine vierteilige Steckleiter in Stellung gebracht um das Tier aus der misslichen Lage zu befreien. Kurz vor seiner Rettung entschloss sich der Kater jedoch durch einen beherzten Sprung in die Tiefe das Weite zu suchen. Später konnte der Besitzer das Tier wohlbehalten wieder in die Arme schließen.

Erstes Sturmtief . . .

. . machte auch vor der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen keinen Halt Für reichlich Arbeit sorgte Sturmtief „Ignatz“ am 21.10.21 insbesondere im Bereich Schwarme und Martfeld. Gegen 05:45 Uhr gingen erste Notrufe bei der Feuerwehr- und Rettungsleitstelle in Diepholz ein. Für ca. 3,5 Stunden waren daraufhin Kräfte aus vier Ortsfeuerwehren im Einsatz um umgestürzte Bäume, aber auch abgebrochene größere Äste mit Hilfe der Drehleiter aus Syke zu entfernen. Im Bereich Martfeld kam es dabei zu einem glimpflich verlaufenden Verkehrsunfall, bei dem kein Personenschaden entstand, dafür aber ein Pkw erheblich beschädigt wurde. Im Bereich der Bundesstraße 6 musste die Ortsfeuerwehr Ochtmannien in den Morgenstunden einen umgestürzten Baum aus dem Gefahrenbereich entfernen.

Pkw Unfall mit zwei Schwerverletzten

Am 10.01.2021, um 14.00 Uhr, wurden der Rettungsdienst und die Feuerwehr zu einem schweren Verkehrsunfall in die Forststraße, Nähe Beppener Kreisel gerufen. Hier hatte ein aus Martfeld kommender Pkw-Fahrer eines Kleinwagens in einer langgestreckten Linkskurve die Kontrolle über sein Fahrzeug verloren. Das Fahrzeug geriet dabei auf den Seitenstreifen, überschlug sich und blieb mit zwei schwer verletzten Personen auf der Seite liegen. Den Einsatzkräften aus Schwarme, Martfeld, Bruchhausen-Vilsen und Blender gelang es in kürzester Zeit beide eingeklemmten Personen mit schwerem Rettungsgerät aus dem Fahrzeugwrack zu befreien und dem Rettungsdienst zu übergeben. Ein Verletzter wurde mit dem Rettungswagen in ein umliegendes Krankenhaus verbracht. Die Schwerverletzte wurde nach längerer Vorversorgung mit dem Rettungshubschrauber in das Klinikum Bremen Mitte geflogen.

Frontaler Verkehrsunfall mit zwei Lkw

Zu einem tödlichen Unfall kam es am 10.11.2020 gegen 17:15 Uhr auf der Bundesstraße 6 in Höhe Ochtmannier Berg - Abzweigung Bruchhausen-Vilsen. Hier prallten zwei 40-Tonner Lkw aus dem Landkreis Diepholz und den Niederlanden aus unbekannten Gründen auf gerader Strecke frontal ineinander. An der Unfallstelle bot sich dem Rettungsdienst und der Feuerwehr ein Bild der Verwüstung. Beide Auflieger waren auf ganzer Länge seitlich aufgerissen. Mit schweren hydraulischem Gerät gelang es den Ortsfeuerwehren Asendorf und Bruchhausen-Vilsen die eingeklemmten Fahrer aus den Wracks zu befreien. Ihnen zur Seite standen Syker Kameraden mit dem Gerätewagen Technische Hilfe, der für diese Fälle schweres Bergungsgerät vorhält. Leider konnte der niederländische 63-jährige Fahrer nur noch tot geborgen werden. Der 41-jährige Sulinger wurde schwer verletzt dem Rettungsdienst, der mit je zwei NEF und RTW im Einsatz war, übergeben. Beamte des Polizeikommissariats Syke und die Tatortgruppe der Kriminalpolizei Diepholz nahmen noch vor Ort erste Ermittlungen auf. Für die Dauer der Rettung und Bergung wurde die Bundesstraße 6 bis in die frühen Morgenstunden in beide Richtungen voll gesperrt. Erste Feuerwehrkräfte, die zeitweise mit 76 Kameraden vor Ort waren, rückten um 20.00 Uhr ab. Eine kleinere Mannschaft blieb zur Ausleuchtung der Unfallstelle bis zur vollständigen Räumung noch bis ca 03:00 Uhr im Einsatz. Vom Notarzt gab es am Morgen noch ein Lob für die unter den schwierigen Umständen schnelle und professionelle Rettung des schwer verletzten Sulinger Fahrers.

Pick-Up rammt Pkw

Am 14.03.21, um 16:00 Uhr, wurde die Ortsfeuerwehr Asendorf zu einem Verkehrsunfall mit zwei Fahrzeugen und vier beteiligten Personen alarmiert. Im Kreuzungsbereich Oerdinghauser Str. / Bettinghausen wurde ein vorfahrtberechtigter Pkw, besetzt mit drei Personen, von einem Pick Up seitlich getroffen. Auf der regennassen Straße schleuderte der Pkw gegen einen Baum und blieb im Seitenraum liegen. Zum Glück konnten sich die Insassen leicht verletzt aus dem Fahrzeug selbst befreien. Zwischenzeitlich eingetroffene Rettungswagen aus Hoya und Bruchhausen-Vilsen und der Notarzt aus Hoya kümmerten sich umgehend um die Unfallopfer. Die Ortsfeuerwehr Asendorf nahm ausgelaufene Betriebsstoffe auf und säuberte den Kreuzungsbereich.

Fahrerin schwerverletzt eingeklemmt

Am 08.05.21, um 19:48 Uhr, wurden die Ortsfeuerwehren Asendorf und Bruchhausen-Vilsen zu einem Verkehrsunfall in die Hoyaer Straße im Bereich des alten Sportplatzes im Brüner Bruch gerufen. In einer Rechtskurve geriet eine 77 jährige Fahrerin mit ihrem Kleinwagen aus unbekannten Gründen links von der Straße, streifte dabei einen Baum und blieb mit dem stark beschädigten Wagen im Seitenraum liegen. Ersthelfer betreuten bis zum Eintreffen der Rettungskräfte die im Fahrzeugwrack eingeklemmte, schwer verletzte Frau. Nach langer Stabilisierungsphase wurde die Fahrerin mit dem zwischenzeitlich gelandeten Rettungshubschrauber Christoph Weser ins Klinikum Bremen Mitte geflogen.

Am 14. Juli und in der Nacht auf den 15. Juli fiel in Teilen der beiden Bundesländer innerhalb von 24 Stunden 100 bis 150 Liter Regen pro Quadratmeter. Der Großteil der Wassermassen prasselte in einem kurzen Zeitfenster von zehn bis 18 Stunden herab. In der Folge des Starkregens kam es in den betroffenen Regionen zu Sturzfluten und massiven Überschwemmungen, die zu 180 Toten und enormen Schäden führten. Stark betroffen waren in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen einige Orte und Städte (siehe Karte BBK) wo zahlreiche Bahnstrecken, Straßen, Brücken, Mobilfunkmasten, sowie vielerorts auch teilweise die Gas-, Strom- und Wasserversorgung für mehrere Tage und Wochen sowie Monate aus, da die Wassermassen einfach einiges stark beschädigt oder auch weggespült hat. Tausende Einsatzkräfte von Polizei, Feuerwehr, Rettungs- und Hilfsdiensten und Technischem Hilfswerk (THW) sowie viele freiwillige Helferinnen und Helfer sind in den besonders betroffenen Hochwasser-Gebieten im Einsatz. Nach den unmittelbaren Rettungsmaßnahmen stehen dort nun Aufräumarbeiten und Wiederaufbau im Vordergrund. Aus dem Landkreis Diepholz sind auch Soforthilfen in Form von Hilfskonvois aus den Gemeinden, Samtgemeinde und Städten aus dem Landkreis Diepholz organisiert worden. Stellvertretend berichten wir über die Konvois von der Freiwilligen Feuerwehr Samtgemeinde Rehden, Freiwilligen Feuerwehr Gemeinde Wagenfeld mit der Freiwilligen Feuerwehr Stadt Diepholz und der Kreisfeuerwehr Landkreis Diepholz.

Samtgemeinde Rehden

Gemeinsam sind wir stark

Dieser Spruch hat sich einmal mehr bestätigt. In kürzester Zeit ist es uns, den Feuerwehren der Samtgemeinde Rehden mit dem Organisationsteam Maren und Andre Finke sowie Dennis Finkenstädt von der Feuerwehr Hemsloh gelungen, einen Hilfstransport zu organisieren, der sich auf den Weg ins Hochwasserkrisengebiet in Niederzier gemacht hat. Niederzier ist ein Ort zwischen Aachen und Köln. Mit zwei großen LKW und zwei Feuerwehrfahrzeugen voll beladen haben sich am Sonntag, dem 25. Juli, gegen 11:00 Uhr sieben Personen auf den Weg gemacht um die wichtigen Hilfsgüter schnellstmöglich dorthin zu bringen, wo sie so dringend benötigt werden. Zu den Fakten: In der vorausgegangenen Woche hatten die Aktiven der Feuerwehr Hemsloh die Idee, einen Hilfstransport für die Flutopfer zu organisieren. Kurzerhand wurde bei der Gemeindeverwaltung angefragt. Diese gab grünes Licht. Nun galt, es eine Kontaktperson im Krisengebiet zu finden, mit der Details abzusprechen waren. Auch diese Person wurde gefunden und kontaktiert. Der nächste Schritt war das bekannt machen der Sammlung. Hier kamen neben der Mediengruppe Kreiszeitung die sozialen Netzwerke zum Zuge und erbrachten erstaunliches. Nach einem Aufruf bei Facebook und Instagram von der Feuerwehrseite der Samtgemeinde Rehden wurde das Hilfegesuch 132 mal geteilt und erreichte somit fast 9.000 Personen. Am 23. und 24. Juli wurden dann Sammelstellen in Hemsloh, Barver und Wetschen eingerichtet, zu denen die Spender ihre Gaben bringen konnten. Nach nur zwei Tagen kamen 43 Europaletten voller Hilfsgüter zusammen, die von den Helfern sortiert und in Kartons verpackt wurden. Im Einzelnen waren das 18 Paletten Wasser, 15 Paletten Lebensmittel, Hygieneartikel und Babybedarf, drei Paletten Reinigungsmittel, zwei Paletten Windeln, zwei Paletten mit Schaufeln, Besen, Schrubbern und Handschuhen, eine Palette mit Eimern, eine

Palette mit Batterien, Voltarensalbe, Pflaster, Mückenspray und Powerbanks sowie eine Palette mit Gas und Campingkochern. Außerdem kamen noch 30 Schubkarren bei der Aktion zusammen. Dies alles verluden die fleißigen Helfer am Sonntagmorgen auf zwei LKW der Firmen Wiechert und Sandering aus Hemsloh sowie den Schlauchwagen der Feuerwehr und den Mannschaftstransportwagen der Feuerwehr Wetschen. Auch Samtgemeindebürgermeister Hartmut Bloch sowie Gemeindebrandmeister Reiner Schmidt waren vor Ort, um sich bei den Helfern zu bedanken und sich einmal selbst ein Bild von der Spendenbereitschaft der Menschen zu machen. Beide wünschten dem Hilfstross eine gute und sichere Fahrt. Abschließend möchten wir uns bei den zahlreichen privaten Spendern ganz, ganz herzlich bedanken. Folgende Firmen gilt ebenfalls ein ganz großer Dank: Wiechert Erdbau Hemsloh, Peters Sand Hemsloh, Sonnentau Apotheke Rehden, Fangmeier Heede, Lebensbaum Diepholz, Johanning Snack Rehden, Hof Sandering Hemsloh, BASF Lemförde, Raifeisen Rehden, Hagebaumarkt Diepholz, Küster Barver, Logopädie Franziska Rohlfs Sulingen, Bau und Co Barnstaorf, Jübner Barver, Stadiko Dinklage, Zerhusen Damme, Noro Rehden und Gieseke Rehden. Außerdem möchten wir der Jugendfeuerwehr Borstel ganz besonders danken. Sie lasen von unserer Aktion und veranstalten kurzerhand eine Sammlung in Borstel und Umgebung. Das Ergebnis, welches sich absolut sehen lassen konnte, brachten sie nach Hemsloh.

Gemeinde Wagenfeld / Stadt Diepholz

Hilfe der Freiwilligen Feuerwehr

Am 20. Juli 21 entschloss sich die Führungsebene der Ortsfeuerwehr Wagenfeld spontan, die Betroffenen im Hochwasserschadensgebiet zu unterstützen. Am gleichen Tag schaltete man gegen 17 Uhr einen Spendenaufruf auf Facebook online. Zuvor hatte man direkten Kontakt zum Krisenstab in Euskirchen aufgenommen. Aus diesem Krisenstab bekamen wir einen Kontakt zu dem Bürgerverein Kleinbüllesheim e.V. Dieser Verein hatte in der Ortschaft Arloff die Koordination übernommen, um die hilfsbedürftigen Menschen nach der Flut in Bad Münstereifel mit lebenswichtigen Utensilien zu unterstützen. Innerhalb von 20 Minuten wurden bereits sechs Paletten Trinkwasser zugesagt. In den darauffolgenden zwei Tagen konnten wir aus der Bevölkerung rund um den Dümmer See 68 Paletten Nahrungsmittel, Hygieneartikel, Verbandsmaterial, Tiernahrung und Babyartikel zusammentragen. Am 22. Juli 2021 gegen 09:30 Uhr startete die Kolonne mit Fahrzeugen aus der Ortsfeuerwehr Wagenfeld sowie der Ortsfeuerwehr Diepholz, einem Fahrzeug der Kreisfeuerwehr und einem 40-Tonnen-Lkw einer beheimateten Spedition ins Krisengebiet. Gegen 15 Uhr traf man an der Sammelstelle in Arloff ein. Diese Sammelstelle war in früheren Zeiten ein Tonwerk, das nun zu einer Art Supermarkt umfunktioniert wurde. Nach dem Entladen halfen alle noch beim Einräumen in die vorbereiteten Regale. Gegen 18 Uhr trat man dann den ca. 400 Kilometer weiten Rückweg an. Die Eindrücke des Einsatzes sitzen noch jetzt tief in den Köpfen der Einsatzkräfte.

Hilfstransport nach Bad Neuenahr

Der Hilfstransport der Kreisfeuerwehr des Landkreises Diepholz fuhr am Abend des 23.07.2021 nach Bad Neuenahr-Ahrweiler. 100 IBC-Behälter wurden von der Firma Walter Lang GmbH aus Drebber gespendet. 35 Stück davon transportieren die Logistikgruppen Nord und Süd der Kreisfeuerwehr Landkreis Diepholz vom Abfahrtsort in der Feuerwehrtechnischen Zentrale Barrien, mit dem Fahrzeug der Logistikgruppe Süd beladen mit 13 IBC-Behälter und das Fahrzeug der Logistikgruppe Nord beladen mit 22 IBC-Behälter in einem Abrollbehälter, der kostenlos von der Firma Lübber aus Syke zur Verfügung gestellt wurde, zur Feuerwehreinsatzzentrale (FEZ) - Feuerwehr Bad Neuenahr–Ahrweiler. Die restlichen 65 IBC-Behälter wurden mit mehreren selbst organisierten Fahrzeugen von Drebber aus transportiert. Am Samstag gegen 6:30 Uhr kehrten die freiwilligen Fahrer glücklich und wohlbehalten nach ca. 1500 gefahrenen Kilometern aus Bad Neuenahr-Ahrweiler an Ihren Standort zurück.

Gebäudebrand F3

Die Ortsfeuerwehren Neuenkirchen, Cantrup, Anstedt, Scholen, Wedehorn sowie die ELO Schwaförden wurden am Sonntag, dem 27.12.2020, gegen 09:00 Uhr zu einem Gebäudebrand in der Wehrenberger Dorfstraße alarmiert. Da das Gebäude bereits bis auf die Grundmauern niedergebrannt war, rückten die Ortsfeherwehren Anstedt, Scholen und Wedehorn wieder ab. Die Lösch- und Nachlöscharbeiten wurden durch die Ortsfeuerwehren Neuenkirchen und Cantrup durchgeführt. Die Einsatzleitung übernahm Klaus Janzen von der Ortsfeuerwehr Cantrup. Es waren ca. 50 Einsatzkräfte vor Ort. Dazu der Gemeindebrandmeister und der stellvertretende Kreisbrandmeister.

Schornsteinbrand und techn. Hilfeleistung

Am Abend des 16.01.2021, um kurz nach 20:00 Uhr, wurde die Ortsfeuerwehr Affinghausen zu einem Schornsteinbrand in der Sulinger Straße alarmiert. Gemeldet wurde der Brand durch einen Autofahrer, der Flammen aus dem Schornstein schlagen sah. Er verständigte sofort die Bewohner. Zwölf Kameraden der Ortsfeuerwehr Affinghausen, der Gemeindebrandmeister und sein Stellvertreter kamen zum Brandort. Da kein Einsatz von Löschmitteln möglich war, blieb die Ortsfeuerwehr zur Brandsicherungswache bis der Bezirksschornsteinfeger um 21:15 Uhr eintraf und die Einsatzstelle übernahm.

Kornfeldbrand in Neuenkirchen

Am 18.07.2021 um 18:30 Uhr kam die Alarmierung „Kornfeldbrand in Neuenkirchen“ am Sudwalder Weg. Es handelte sich um eine Fläche von ca. 100 m². Dier ersten Einsatzkräfte aus Sudwalde und Neuenkirchen nahmen sofort die Brandbekämpfung auf. Mit Hilfe mehrerer Landwirte, die mit mit Grubbern Schneisen zogen und das verbrannte Feld direkt umgruben, konnte das Feuer schnell unter Kontrolle gebracht und gelöscht werden. Da Feuer 2 ausgelöst wurde, rückten auch sämtliche Einsatzkräfte aus dem Samtgemeindegebiet, wie die Ortsfeuerwehren Anstedt, Neuenkirchen, Cantrup, Schmalförden, Sudwalde, Scholen, sowie die ELO Schwaförden und aus dem Bassumer Gebiet die Ortsfeuerwehr Nienstedt an. Da sich vor Ort herausstellte das diese Fläche schon zum Bassumer Gebiet zählt, ist Björn Hormann von der Ortsfeuerwehr Nienstedt der Einsatzleiter gewesen. Der Gemeindebrandmeister Gerd Scharrelmann war ebenfalls vor Ort. Um 19:00 Uhr war Einsatzende.

Wiederholungen nicht nur im Fernsehen

Die Ortsfeuerwehr Siedenburg wurde am Freitag, dem 15.04.2020, um 16:41 Uhr per digitalem Meldeempfänger zur Beseitigung einer ca. 300 m langen Ölspur im Ortskern Siedenburgs (Allee / Vorderstraße) alarmiert. Im Einsatz waren unter der Leitung von Ortsbrandmeister Peter Ahlers 15 Kameraden/innen unterstützt von der Polizei Sulingen, welche die Verkehrsregelung übernahm. Die Beschilderung 'Achtung Ölspur' erfolgte in Zusammenarbeit mit dem Bauhof der Samtgemeinde Siedenburg. Um 19:35 Uhr meldete Ortsbrandmeister Ahlers “Rückfahrt Standort”. Am Freitag den 18.06.2021 um 19:06 Uhr wiederholte sich das Szenario im Bereich Borsteler Str./ Bahnhofstraße. Hier waren 18 Kameraden/innen im Einsatz, um ca. 800 m Ölspur zu beseitigen. Die Polizei aus Sulingen übernahm zeitweise die Verkehrsregelung. Wieder sorgte der Bauhof für die erforderliche Beschilderung.

Holzerntemaschine brennt

Ein Harvester hatte bei Baumfällarbeiten in der Gemarkung Harbergen am 11.06.2021 gegen 17:17 Uhr Feuer gefangen. Die beiden Mitarbeiter der Landesforsten unternahmen zunächst mit Feuerlöschern eigene Löschversuche. Dabei kam es bei beiden zu Rauchgasinhalationen. Sie wurden mit dem Rettungswagen zur Kontrolle ins Krankenhaus Sulingen gefahren. Die Anfahrt für die Einsatzkräfte zum Waldstück an der Siedenburger Straße gestaltete sich schwierig. Zur Einsatzstelle konnte man nur über Feld- und Waldwege sowie über einen frisch bestellten Acker gelangen. Aufgrund der abseits gelegenen Einsatzstelle konnte die Wasserversorgung nur über Pendelverkehr mit wasserführenden Fahrzeugen sichergestellt werden. Dafür wurde weitere Verstärkung angefordert. Bei Eintreffen der ersten Einsatzkräfte brannte das Führerhaus der Holzerntemaschine. Durch die direkt eingeleiteten Löschmaßnahmen konnte der Brand schnell unter Kontrolle gebracht werden. Im weiteren Verlauf mussten diverse Schutzverkleidungen abmontiert werden, um die Motorhaube öffnen zu können. Dadurch konnten auch letzte hitzeintensive Stellen gekühlt werden. Die Einsatzstelle konnte um kurz nach 20 Uhr an den Eigentümer übergeben werden. Einsatzleiter Andreas Stuwe bedankte sich noch einmal ausdrücklich für die sehr gute Zusammenarbeit aller beteiligten Kräfte aus Borstel, Siedenburg, Brake, Maasen, Ohlendorf und Staffhorst. Es waren insgesamt 83 Feuerwehreinsatzkräfte, Gemeindebrandmeister Rolf Bollhorst und eine Rettungswagenbesatzung.

Nachwuchstag bei der Kinderfeuerwehr

Die Kinderfeuerwehr Samtgemeinde Siedenburg hatte am 11.09.2021 die Kinder zwischen 6 und 10 Jahren zu einem zweistündigen Dienst eingeladen. Es kamen über 40 Kinder und hatten die Gelegenheit, sich an mehreren Stationen auszuprobieren. Unter anderem wurden von den Betreuern „Spiele mit Wasser", „Zielspritzen mit der Kübelspritze", “Erkundung der Feuerwehrfahrzeuge", „weitere kleine Spiele nach Wünschen der Kinder„ sowie „Hüpfen auf der angemieteten Hüpfburg" aufgebaut und organisiert. Die Betreuer konnten schon viele neue Gesichter begrüßen, freuen sich aber jederzeit auf weitere Interessierte Kinder zwischen sechs und zehn Jahren. Kontakt kann man unter „ info@kinderfeuerwehr-siedenburg.de oder telefonisch bei Kinderfeuerwehrwartin Melanie Hake unter 0176-54943175 aufnehmen.

Brennt Abschleppwagen

Am ersten Weihnachtstag 2020 wurden die Mitglieder der Ortsfeuerwehr Sulingen gegen 19:45 Uhr per Meldeempfänger alarmiert. 25 Einsatzkräfte rückten zum Einsatzort in die „Hans-Hermann-Meyer-Straße“ in Sulingen aus. Dort brannte ein Abschleppfahrzeug in voller Ausdehnung. Das Feuer konnte aber schnell gelöscht werden, so das kein zusätzlicher Schaden entstand. Ortsbrandmeister Volker Fischer leitete den Einsatz. Dieser dauerte etwa eine Stunde. Mit vor Ort waren Einsatzkräfte der Polizei und des Rettungsdienstes.

Schlachtabfälle auf Bundesstraße

Am 20.01.2021 um 17:20 Uhr wurde die Ortsfeuerwehr Groß Lessen per Sirene alarmiert. Gemeldet wurde eine Verunreinigung der B214 in der Höhe der Abfahrt Groß Lessen/Gasthaus Köster durch Schlachtabfälle. Mit zwei C-Strahlrohren wurde die Fahrbahn gereinigt. Während der Arbeiten kam es auf der Bundesstraße zu Behinderungen. Nach 40 Minuten konnte Einsatzleiter Christian Schulz den Auftrag beenden.

Unterstützung für den Rettungsdienst

Am 08.02.2021 gegen 8:50 Uhr wurde der Ortsbrandmeister der Feuerwehr Sulingen, Volker Fischer, per Telefon alarmiert. Zusammen mit seinem Stellvertreter Sebastian Kuhn fuhr er mit dem HLF zur Unterstützung des Rettungsdienstes in den Ortsteil Feldhausen. Sie brachten die Rettungsdienstbesatzung und notwendiges Equipment zum Einsatzort. Aufgrund der Schneeverwehungen kam der Rettungswagen nicht bis dorthin. Mitarbeiter der Stadt räumten zwischenzeitlich die Straße frei. Nach der Erstversorgung des Patienten durch den Rettungsdienst und den Notarzt, wurde der Patient mit dem Notarztwagen (hier konnte der Patient nur sitzen) zum Rettungswagen gebracht und anschließend ins Krankenhaus transportiert.

Eingeklemmte nach Verkehrsunfall

Um etwa 3:45 Uhr gingen am 28.02.21 in Sulingen die Sirenen. Die Mitglieder der Ortsfeuerwehr wurden zu einem Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person alarmiert. Die Unfallstelle befand sich auf der Bundesstraße Richtung Bassum. Dort war ein Kleinwagen aus bisher unbekannter Ursache nach links von der Straße abgekommen, überschlug sich am Fahrbahnrand und kam im Straßengraben zur Endlage. Die Fahrerin konnte nicht mehr selbstständig aus dem Fahrzeug kommen. Die verletzte Frau war ansprechbar. Einsatzleiter Christian Brünjes verständigte sich mit dem Notarzt auf eine schonende Patientenrettung. Aufgrund der stark deformierten Fahrerseite wurde die Türen und die B-Säule auf der Beifahrerseite entfernt. Anschließend konnte die Person befreit und dem Rettungsdienst übergeben werden und wurde abtransportiert. Nach gut 90 Minuten konnten die 16 Feuerwehrleute den Einsatz beenden.

Frontalzusammenstoß auf der B214

Am 04.03.21 um etwa 15.45 Uhr wurde die Ortsfeuerwehr Varrel per Sirene alarmiert. Gemeldet wurde ein Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person auf der B214 in Groß Lessen bei der Abfahrt Richtung Varrel. Kurze Zeit später wurde auch die Ortsfeuerwehr Groß Lessen alarmiert. Als die ersten Kräfte eintrafen, stellte sich die Lage zum Glück als nicht so schlimm heraus. Zwei Pkw waren frontal kollidiert. Eine Person wurde verletzt in einem Pkw eingeschlossen, konnte von Mitgliedern der Feuerwehr Varrel aber ohne technisches Gerät befreit werden. Die Einsatzkräfte streuten auslaufende Betriebsstoffe ab und machten die Fahrzeuge stromlos. Die betroffenen Personen wurden von Rettungsdienstmitarbeitern untersucht und mindestens eine Person wurde ins Krankenhaus transportiert. Der Rettungsdienst war mit zwei Rettungswagen und einem Notarzt vor Ort. Außerdem waren Einsatzkräfte der Polizei und der stellvertretende Stadtbrandmeister Christian Brünjes am Unfallort. Mitarbeiter der Straßenmeisterei kümmerten sich um die Reinigung.

Sturmschaden

Die Ortsfeuerwehr Sulingen wurde per Meldeempfänger am 04.05.21 um etwa 18:25 Uhr zu einem Sturmschaden alarmiert. An einem Gebäude im Bereich Lange Straße löste sich die obere Schicht eines Dachs durch den Sturm. Mehrere Teile der Dachhaut, wie auch der Isolierung lösten sich durch Windböen und stürzten in den öffentlichen Verkehrsraum. Verletzt wurde niemand. Die Einsatzkräfte sperrten den betroffenen Bereich ab. Anschließend wurde das Dach zusammen mit Mitarbeitern einer Zimmerei gesichert

Scheunenbrand in Klein Lessen

Am 05.05.21 gegen 19.20 Uhr gingen in Groß Lessen, Klein Lessen und Sulingen die Sirenen. Die Feuerwehrkräfte rückten zu einem gemeldeten Scheunenbrand im Ortsteil Dahlskamp aus. Auf Anfahrt konnte man schon eine Rauchwolke sehen. Ein Nebengebäude des Anwesens stand schon in Vollbrand. Die ersten Trupps verhinderten das Übergreifen auf das Wohnhaus. Nachdem Einsatzleiter Christian Brünjes die weitere Lage erkundet hatte, ließ er über die Feuerwehreinsatz- und Rettungsleitstelle die nächste Alarmstufe auslösen. Hinzu kamen jetzt die Ortsfeuerwehren Lindern, Rathlosen und Nordsulingen. Außerdem wurden noch zwei Tanklöschfahrzeuge aus Barenburg und Varrel alarmiert. Auch Einsatzkräfte aus Wehrbleck waren mit auf Anfahrt. Weitere Kräfte begannen dann mit den Löschmaßnahmen, u. a. über die Drehleiter. Die Wasserversorgung war etwas problematisch, sodass die Tanklöschfahrzeuge im Pendelverkehr Wasser zur Einsatzstelle brachten. Außerdem wurden über zwei lange Wegstrecken Wasser zur Einsatzstelle gepumpt. Der starke Wind fachte das Feuer stark an. Aber die Einsatzkräfte bekamen das Feuer schnell unter Kontrolle und konnten das Wohnhaus schützen. Personen und Tiere kamen nicht zu Schaden. Gegen 20:30 Uhr war der größte Teil gelöscht. Um auch an die letzten Glutnester zu gelangen, wurde ein Bagger zum Einsatzort geordert. Dieser riss den Rest des Giebels ein. So konnten auch die letzten Flammen gelöscht werden. Bis Mitternacht zog sich der Einsatz. Gut 150 Einsatzkräfte waren zeitweise beim Einsatz beschäftigt. Einsatzkräfte der Polizei nahmen Ermittlungen zur Brandursache auf. Mitarbeiter des Rettungsdienstes und Sanitäter der DRK-Bereitschaft aus Sulingen waren auch vor Ort.

Brennt Küche

Gegen 13:30 Uhr wurden am 06.05.21 die Ortsfeuerwehren Sulingen und Klein Lessen, sowie die Einsatzleitung Ort (ELO) aus Groß Lessen alarmiert. Gemeldet wurde den drei Feuerwehren ein Küchenbrand in der Geschwister-Scholl-Straße in Sulingen. Beim Eintreffen der ersten Kräfte hatten sich die Bewohner bereits in Sicherheit gebracht. Ein Trupp ging unter Atemschutz in das Einfamilienhaus. In der Küche schlugen Flammen aus der Dunstabzugshaube. Das Feuer konnte schnell mit Wasser gelöscht werden. Anschließend wurde das komplette Haus belüftet und mit einer Wärmebildkamera nach weiteren Glutnestern gesucht. Nachdem keine weiteren Gefahren mehr festgestellt wurden, konnte das Haus den Eigentümern wieder übergeben werden. Einsatzkräfte der Polizei und des Rettungsdienstes waren ebenfalls vor Ort. .

Neubau in brannt geraten

Zu einem Gebäudebrand am 28.05.21 wurden die Ortsfeuerwehren Sulingen und Klein Lessen, sowie die ELO (Einsatzleitung vor Ort) Groß Lessen alarmiert. Die Alarmierung erfolgte gegen 02:15 Uhr am Freitagmorgen über Sirene. Als die ersten Feuerwehrkräfte am Einsatzort in der Nienburger Straße ankamen, schlugen bereits Flammen aus der Fassade im Erdgeschoss des mehrgeschossigen Gebäudes. Das Feuer breitete sich relativ schnell in den Hohlwänden aus. Personen waren nicht in Gefahr, da es sich um einen noch unbewohnten Neubau handelte. Daher konnte sofort mit der Brandbekämpfung begonnen werden. Das Feuer drohte auf das Dach überzugreifen. Dies konnte von den insgesamt 50 Einsatzkräften verhindert werden. Außerdem waren Mitarbeiter der Polizei und des Rettungsdienstes vor Ort.

Wahlen unter Coronabedingungen

Zu einer außerplanmäßigen Mitgliederversammlung am 31.05.21 lud Ortsbrandmeister Volker Fischer alle wahlberechtigten Feuerwehrleute der Ortsfeuerwehr Sulingen ein. Nachdem Christian Brünjes zum stellvertretenden Stadtbrandmeister ernannt wurde, war sein Posten als stellvertretender Ortsbrandmeister in Sulingen vakant. Da aufgrund der Pandemie die Jahreshauptversammlung im November letzten Jahres ausfiel, konnten nun zumindest die Wahlen durchgeführt werden. Dazu trafen sich die Mitglieder in der Sporthalle der Grundschule. Coronabedingt, und ausreichend Abstand begrüßte Volker Fischer die wahlberechtigten Mitglieder. Sebastian Kuhn wurde einstimmig zum neuen ersten stellvertretenden Ortsbrandmeister gewählt. Dadurch wurde der Posten des zweiten Stellvertreters offen. Hier votierten die Mitglieder einstimmig für Andre Neumann. Somit sind beide Stellen für die nächsten sechs Jahre besetzt. Außerdem wurde ein neuer Mannschaftssprecher gewählt, da durch die Wahlen das Kommando umstrukturiert wurde. Hier sprachen sich die Mitglieder einstimmig für Uwe Rohlfs aus. Zum Abschluss bedankte sich Bürgermeister Dirk Rauschkolb bei den Ehrenamtlichen für den unermüdlichen Einsatz in dieser Zeit und gratulierte allen Gewählten.

Einsatzübung mit Hygienekonzept

Beim letzten Dienst der Ortsfeuerwehr Rathlosen wurde ein kleiner Einsatz simuliert. Als Szenario diente ein verrauchtes Gebäude mit fünf vermissten Personen. Alle fünf sollten sich noch im Gebäude aufhalten. Mehrere Trupps unter Atemschutz konnten alle fünf Personen retten und aus dem Gebäude bringen. Die "Verletzten" wurden anschließend den Sanitäterinnen und Sanitäter der DRK-Bereitschaft Sulingen übergeben. Zeitgleich wurde unter der Leitung vom stellvertretenden Stadtbrandmeister Heiko Stamme das neue Hygienezelt aufgebaut. In diesem können sich die Atemschutzgeräteträger nach einer vorgegebenen Reihenfolge kontaminierte Einsatzkleidung ablegen und sich vorhandene Jogginganzüge überziehen. Dabei geht es darum, möglichst keine Schmutzpartikel zu verschleppen. Weder in die Feuerwehrfahrzeuge oder das Feuerwehrhaus noch in die eigenen Wohnungen. Dieses Hygienekonzept ist seit kurzem in der Stadt Sulingen bei Einsätzen fester Bestandteil. Dieses Schnelleinsatzzelt wurde von der Stadt Sulingen angeschafft. Das Zubehör wie Heizung, Böden und Beleuchtung wurden durch eine Spende ermöglicht. Nach der Personenrettung wurde ein Löschangriff vorgenommen.

Unterstützung Rettungsdienst mit DLK

Am Samstagnachmittag, dem 21.08.21, gegen 17:25 Uhr wurde die Drehleiter der Ortsfeuerwehr Sulingen in den Amselweg alarmiert. Dort musste eine Person aus dem ersten Obergeschoss gerettet werden. Der Rettungsdienst war bereits vor Ort und hat den Patienten versorgt. Der Patient wurde auf eine Schleifkorbtrage gelegt. Diese wurde dann auf dem Korb der Drehleiter befestigt. Anschließend wurde die Person an den Rettungsdienst übergeben und in die Klinik gebracht.

Jahrestreffen der Altersabteilung

Auch das Jahrestreffen von den Alterskameraden der Feuerwehren der Stadt Sulingen am 22.09.21 stand im Zeichen von Wahlen. Der Vorsitzende Helmfried Kesten (4. von links) trat nicht erneut zur Wahl an. Zu Beginn begrüßte er die Vorsitzenden und Stellvertreter der sechs Ortsfeuerwehren im Feuerwehrhaus Sulingen. Hier konnte die Versammlung unter Einhalt der Coronaregeln stattfinden. Geplant war die Sitzung in Groß Lessen, aber durch den dortigen Umbau wurde der Sitzungsort verlegt. Zum Nachfolger von Helmfried Kesten wurde dessen Stellvertreter Wolfgang Mohrmann (3. von links, Ortsfeuerwehr Lindern) einstimmig gewählt. Dadurch wurde sein Platz als Stellvertreter frei. Hier wurde Dieter Thiermann (2. von links, Ortsfeuerwehr Nordsulingen) vorgeschlagen und einstimmig gewählt. Die Wahl leitete Stadtbrandmeister Jens Warner, der sich nach der Wahl bei Helmfried für die letzten acht Jahre als Vorsitzender bedankte. Zum Schluss der Versammlung bedankte sich auch Wolfgang Moormann.

Einsatzübung am alten Bahnhof in Drebber

In Cornau und Drebber heulten am 07.10.2021 um 18.20 die Sirenen. Einsatzstichwort: Gebäudebrand. Einsatzort: Firma Wragge Am alten Bahnhof in Drebber, Personen noch im Gebäude. Das war für die Einsatzkräfte das Zeichen, dass es schnell gehen musste. Während der Anfahrt wussten aber nur Eingeweihte, dass es eine Übung sein wird. Gemeindebrandmeister Guido Schruth: “Es ist gut, den Ernstfall zu simulieren. Weil es ganz anderes Gefühl ist, wenn man vom Ernstfall ausgeht“. Die Feuerwehr Dreeke-Mäkel und die ELO-Gruppe aus Barnstorf und Drentwede waren mit von der Partie. Insgesamt nahmen rund 50 Feuerwehrleute an der Einsatzübung teil. Marco Striethorst, stv. Ortsbrandmeister aus Cornau, hatte sich das Szenario ausgedacht. Vor Ort stellte sich heraus, dass ein Radlader in eine Gebäudewand gefahren war. Die Feuerwehr rettete den ohnmächtigen Fahrer aus dem Radlader. Zwei weitere Personen waren im Gebäude, das wegen einer Verpuffung brannte. Die Einsatzkräfte fanden die Personen und brachten sie ins Freie. Der Dank der Organisatoren galt der Firma Wragge für die gute Herrichtung des Szenarios und der Feuerwehr Dickel, die die Verletzten stellte. Nach der Übung folgte eine Manöverkritik

Rundballenpressenbrand in Rödenbeck

Eine Rundballenpresse ist am Abend des 18.07.21 in Rödenbeck auf einem Feld während der landwirtschaftlichen Arbeiten in Brand geraten. Die Ortsfeuerwehren Barnstorf, Aldorf und Drentwede waren im Einsatz. Sie wurden gegen 20:30 Uhr per Sirene alarmiert und rückten mit insgesamt 47 Einsatzräften an. Den Brand der Presse löschten die Wehrleute mit Schaum. Die Ursache des Brandes war unklar. Die Leitung des Einsatzes hatte der stellvertretende Barnstorfer Ortsbrandmeister Frank Siemering. Vor Ort war auch Gemeindebrandmeister Guido Schruth.

Betriebsfeuerwehr der Wintershall Dea spendet Fahrzeug und Equipment

„Das ist ein guter Tag für die Freiwillige Feuerwehr der Samtgemeinde Barnstorf. Wir sind froh mit der Wintershall Dea einen guten und verlässlichen Partner an unserer Seite zu haben“, sagte Samtgemeindebürgermeister Jürgen Lübbers am 15.06.21 anlässlich der Spendenübergabe der Betriebsfeuerwehr Wintershall Dea in Barnstorf. Gemeint ist die Sachspende in Form eines Mannschaftstransportwagens (MTW) für die Jugendfeuerwehr Eydelstedt, einen Logistikanhänger für die Ortsfeuerwehr Drentwede und einen Anhänger für den Transport von Ölwehr-Equipment für die Feuerwehr Aldorf. Jens Woita, Brandmeister der Wintershall Dea Betriebsfeuerwehr in Barnstorf und Rainer Ihl, Leiter des Förderbetriebs Öl Nord, übergaben die Ausrüstung an Samtgemeindebürgermeister Jürgen Lübbers sowie Gemeindebrandmeister Guido Schruth. Die ebenfalls anwesenden Vertreter der Ortsfeuerwehren Eydelstedt, Drentwede und Aldorf zeigten sich ausgesprochen dankbar. „Der MTW bietet Platz für neun Personen und ist mit moderner Technik ausgestattet. Das ist für uns ein großer Gewinn“, so Ortsbrandmeister Frank Weber aus Eydelstedt. „Natürlich müssen wir noch in die Handhabung des Materials eingewiesen werden,“ merkte der Aldorfer Ortsbrandmeister Jürgen Lettmann an. Ebenfalls zufrieden zeigte sich auch Ortsbrandmeister Hans-Hermann Lange, der nun in Drentwede zusätzlich zum Tanklöschfahrzeug, einem Löschgruppenfahrzeug und einem MTW über einen Anhänger Logistik verfügt. Als großes Plus wurde die Übergabe von sechs Navigationsgeräten gewertet. So kann der Leitstelle der Zielort gleich auf das Navigationsgerät gesendet werden. Möglich geworden ist die Übergabe durch Veränderungen bei der Wintershall Dea am Standort Barnstorf.

Neues, nicht ganz alltägliches Einsatzfahrzeug an die Feuerwehr Drebber übergeben.

Als Ortsbrandmeister Reimund Alsdorf zur Fahrzeugübergabe das neue Schmuckstück der Ortsfeuerwehr Drebber aus der Fahrzeughalle holte und vor den Toren ins rechte Licht rückte, war das Strahlen in seinem Gesicht unübersehbar. Bei den ersten beiden Probefahrten hatte er dem Fahrzeug bereits den Stempel verliehen: „Genau auf unsere Bedürfnisse zugeschnitten.“ Die Rede ist von dem neuen CF Moto, einem nicht alltäglichen geländetauglichen Einsatzfahrzeug, dass den Kameraden insbesondere bei Moorbränden zugutekommen soll, wo Wegstrecken für die großen Fahrzeuge unpassierbar sind. Am 01.03.2021 wurde das Fahrzeug offiziell von Samtgemeindebürgermeister Jürgen Lübbers (l.) an Gemeindebrandmeister Guido Schruth (2.v.l.) und Ortsbrandmeister Reimund Alsdorf übergeben. Gezielt habe man sich für dieses PS-starke Gefährt entschieden. „Damit man bei Einsätzen auch mal schnell in Diepholz oder anderen Orten in der Umgebung ist. Der läuft 100 Stundenkilometer Spitze,“ erklärt Reimund Alsdorf. Bei dem Geländefahrzeug, das einem Quad sehr ähnlich sieht, handelt es sich um ein sogenanntes Utility Task Vehicle (UTV) mit hohem Nutzwert und nebeneinanderliegenden Sitzen (Sid-by-Side). Das Fahrzeug mit 973 Kubikzentimetern und 79 PS hat eine Länge von 2,95 Metern und eine Bodenfreiheit von 26 Zentimetern. Kippbare Ladefläche und viele praktische Ablagen bieten für Einsätze großen Nutzwert und optimale Geländegängigkeit. Für den Dreisitzer, der einen Überrollbügel besitzt, gilt, anders als beim Quad, keine Helmpflicht.“ Das Vehikel habe einen guten Windschutz, auch ohne Seitenverglasung wird einem nicht kalt, da die warme Luft des Motors nach oben steigt“ betonte Reimund Alsdorf. Gefahren werden darf der CF Moto übrigens mit einer Fahrerlaubnis der Klasse B.

Wechsel bei den Gemeindeausbildern

Bei der Samtgemeindekommandositzung am 05.10.2021 im Feuerwehrgerätehaus in Barnstorf gab es einen Wechsel bei den Gemeindeausbildern. André Schwier (2.v.r.) von der Ortsfeuerwehr Drentwede hatte den Posten als Gemeindeausbilder der Samtgemeindefeuerwehr Barnstorf fast drei Jahre inne und gab sein Amt weiter. Neuer Gemeindeausbilder wurde Dennis Tinnemeyer (2.v.l.) von der Ortsfeuerwehr Barnstorf. Gemeindebrandmeister Guido Schruth (r.) und stv. Gemeindebrandmeister Jens Kaesemeier (l.) bestätigten ihn in seinem Amt.

Fahrerin aus Auto befreit

Zu einem Verkehrsunfall auf der Straße von Barnstorf in Richtung Eydelstedt / Gothel kurz vor der Einmündung Meisterstraße wurden die Ortsfeuerwehren Barnstorf und Eydelstedt am 13.11.2021 per Melder und Sirene alarmiert. Hier war ein Auto aus unbekannter Ursache von der Straße abgekommen und auf der Seite an einem Waldrand liegen geblieben. Die Fahrerin war unverletzt, musste aber befreit werden. Etwa 40 Kameraden waren im Einsatz.

Übergabe von drei Einsatzfahrzeugen

Am 18.11.2020 konnten durch die Stadt Diepholz drei neue Einsatzfahrzeuge offiziell an die Freiwillige Feuerwehr Stadt Diepholz, hier die Ortsfeuerwehren Diepholz und Sankt Hülfe, übergeben werden. Aufgrund der aktuellen Corona-Lage konnte diese Übergabe unter Coronaregeln nur in sehr sehr kleiner Runde stattfinden. Die Ortsfeuerwehr Diepholz übernahm ein neues Mehrzweckfahrzeug. Dieses Fahrzeug dient dazu, auf der großen Ladefläche sämtliche Materialien zu transportieren, die nicht auf den anderen Fahrzeugen verlastet sind. Außerdem wurde das neue Tanklöschfahrzeug 4000 der Ortsfeuerwehr Diepholz offiziell übergeben. Dieses Fahrzeug der Marke MAN mit dem Aufbau der Firma Magirus ersetzt das in die Jahre gekommene Tanklöschfahrzeug 24/50. Nach mehrjähriger Planung und diversen Besprechungen konnte es im Juli 2020 vom Aufbauhersteller abgeholt werden. Auch für die Ortsfeuerwehr Sankt Hülfe war es ein großer Tag. Die Einsatzkräfte der Ortsfeuerwehr konnten ein Feuerwehrquad mit einem dazugehörigen Anhänger in Empfang nehmen. Das Quad der Marke Kymco ist für Einsätze im Moor oder bei Waldbränden vorgesehen. Mit dem Anhänger kann Ausrüstung auch auf Wegen transportiert werden, die für die großen und schweren Einsatzfahrzeuge nicht geeignet sind.

PKW in Hauswand

Am 01.01.2021, gegen 17:06 Uhr, wurde die Ortsfeuerwehr Diepholz zu ihrem zweiten Einsatz am Neujahrstag alarmiert. Mit dem Einsatzstichwort ,,PKW in Hauswand" machten sich die Einsatzkräfte auf den Weg in die Steinstraße. Dort hatte ein 15-jähriger PKW- Fahrer nach einer Verfolgungsjagd mit der Polizei die Kontrolle über sein Fahrzeug verloren und war gegen eine Hauswand geprallt. In der Einsatzmeldung hieß es außerdem, dass das Fahrzeug zu brennen beginnt. Vor Ort stellte sich heraus, dass die Besatzung des Streifenwagens bereits das Feuer gelöscht hatte und die Kameradinnen und Kameraden nur noch Nachlöscharbeiten durchführen mussten. Außerdem wurde die Batterie des Fahrzeugs abgeklemmt. Durch den Aufprall kam es am Gebäude zu erheblichen Beschädigungen. Da vor Ort nicht sicher war, ob das Gebäude einsturzgefährdet sein könnte, wurde ein Statiker von der Stadt Diepholz zur Einsatzstelle beordert. Nach intensiver Untersuchung durch den Statiker konnte Entwarnung gegeben werden und es wurde ausschließlich der Bürgersteig abgesperrt. Der Fahrer des Fahrzeugs wurde in ein umliegendes Krankenhaus gebracht und die Polizei hat die weitere Ermittlungen eingeleitet. Weitere Aufgaben der Feuerwehr waren, die Einsatzstelle für die Unfallaufnahme auszuleuchten und nachdem das Fahrzeug abgeschleppt wurde, die letzten Aufräumarbeiten durchzuführen. Außerdem war der Bauhof der Stadt Diepholz vor Ort, um den Bürgersteig abzusperren. Während der Unfallaufnahme war die Steinstraße komplett gesperrt.

Schuppenbrand

In der Nacht auf den 11.01.2021 gegen 0:25 Uhr wurde die Ortsfeuerwehr Diepholz per Funkmelde-

empfänger zu einem Schuppenbrand alarmiert. Nachdem das Equipment wieder einsatzbereit gemacht wurde, konnte dieser gegen 2:10 Uhr beendet werden.Vor Ort eingetroffen stellte sich heraus, dass ein Schuppen, von einer Größe von 5x3 Metern, in Vollbrand stand. Sofort wurde ein Trupp unter schwerem Atemschutz zur Brandbekämpfung eingesetzt. Schnell konnte das Feuer unter Kontrolle gebracht werden und letzten endlich auch schnell Feuer aus gemeldet werden. Zur Eigensicherung stand ebenfalls ein Rettungswagen bereit. Wie es zum Brandausbruch kommen konnte, kann derzeit nicht gesagt werden. Die vor Ort anwesenden Polizeibeamten haben die Ermittlungen aufgenommen.

Gebäudebrand

Am frühen Morgen des 11.02.2021, gegen 6:20 Uhr, wurden die Ortsfeuerwehren Heede, Sankt Hülfe und Diepholz per Sirene und Funkmeldeempfänger zu einem Gebäudebrand in den Heeder Triftweg in Heede alarmiert. Ein weiteres Einsatzstichwort war, dass noch mehrere Personen im Gebäude sein sollten. Als die ersten Einsatzkräfte vor Ort eintrafen, stand eine Anliegerwohnung in Vollbrand. Dort schlugen bereits Flammen aus dem Fenster. Diese Wohnung war direkt mit dem Haupthaus verbunden. Da sich jedoch keine Personen mehr in dem Gebäude befanden, wurden sofort mehrere Trupps unter schwerem Atemschutz zur Brandbekämpfung eingesetzt. Ebenfalls wurde eine Wasserversorgung aus zwei Hydranten in der Nähe vorbereitet. Schnell ließ sich absehen, dass weitere Atemschutzgeräteträger benötigt wurden. Deshalb ließ der Einsatzleiter ebenfalls Sirenenalarm für die Ortsfeuerwehr Aschen auslösen. Somit waren alle vier Ortsfeuerwehren der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Diepholz im Einsatz. Im weiteren Einsatzverlauf wurde die Drehleiter der Ortsfeuerwehr Diepholz in Stellung gebracht, um die Dachhaut zu öffnen und von dort mit der Brandbekämpfung aus beginnen zu können. Das Feuer konnte schnell unter Kontrolle gebracht und das Haupthaus geschützt werden. In dem Brandobjekt kam es jedoch zu einer sehr starken Rauchentwicklung. Deshalb wurden Lüftungsmaßnahmen durchgeführt, um den Rauch nach draußen zu befördern und nach weiteren Glutnestern suchen zu können. Durch die sehr verwinkelte Bauweise war es für die Einsatzkräfte sehr schwer, in die einzelnen Räume zu gelangen. Ein weiterer Gefahrenschwerpunkt für die Einsatzkräfte war das gefrierende Löschwasser. Deshalb wurde der städtische Bauhof zur Einsatzstelle alarmiert, um diese vor Ort mit Salz abzustreuen. Von außen öffneten die Trupps die Dachhaut, um dort nach weiteren Glutnestern zu suchen. Ein Bewohner des Hauses kam mit Verletzungen in ein nahegelegenes Krankenhaus. Nachdem sämtliche Glutnester gelöscht und die Fahrzeuge wieder einsatzbereit waren, konnte der Einsatz für die ca. 90 Einsatzkräfte nach knapp sechs Stunden beendet werden.

Dachstuhlbrand

Am 16.02.2021, gegen 03:34 Uhr, wurde zunächst

die Ortsfeuerwehr Diepholz zu einem Wohnungsbrand in die Straße ,,Willenberg" alarmiert. Noch vor dem Ausrücken wurde durch Kameradinnen und Kameraden mitgeteilt, das offenes Feuer zu sehen sei. Deshalb ließ der Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Diepholz die Alarmstufe auf Feuer 3 erhöhen. Somit wurden für alle vier Ortsfeuerwehren (Aschen, Diepholz, Heede und Sankt Hülfe) Sirenenalarm ausgelöst. Als die ersten Einsatzkräfte vor Ort eintrafen, hatte sich das Feuer bereits sichbar auf den Dachstuhl ausgebreitet. Die Beamten der Polizei Diepholz hatten das Brandobjekt bereits evakuiert. Auch ein direkt daneben stehendes Wohnhaus wurde evakuiert, da das Feuer drohte, auf dieses Wohnhaus überzugreifen. Mit Hilfe einer Riegelstellung konnte dies verhindert werden. Sofort wurden mehrere Trupps unter schwerem Atemschutz zur Brandbekämpfung eingesetzt. Die Brandbekämpfung wurde zunächst von außen und von der Drehleiter aus durchgeführt. Nachdem die offenen Flammen überwiegend gelöscht waren, drangen weitere Trupps in das Gebäude vor, um die Brandbekämpfung von dort aus weiter durchzuführen. Aufgrund der großen Ausbreitung des Feuers gestalteten sich die Nachlöscharbeiten sehr schwierig und zeitaufwändig. Nachdem schließlich keine weiteren Glutnester ausfindig gemacht werden konnten, wurde mit dem Rückbau der Einsatzstelle begonnen und anschließend die Fahrzeuge wieder einsatzbereit gemacht. Der gesamte Einsatz wurde dann gegen 11:34 Uhr beendet und die Einsatzstelle an die Polizei übergeben. Verletzt wurde bei diesem Einsatz niemand.

Einsatzreiche Nacht

In der Osternacht des 04.04.21, gegen 03:45 Uhr, wurde zunächst die Ortsfeuerwehr Diepholz zu einem Brandeinsatz in die Siemensstraße alarmiert. Dort brannten mehrere Big Bags auf einem Firmengelände. Der Wachschutz einer benachbarten Firma hat bei einem Kontrollgang das Feuer entdeckt und umgehend den Notruf abgesetzt. Als die ersten Einsatzkräfte vor Ort eintrafen, wurden sofort mehrere Atemschutztrupps zur Brandbekämpfung eingesetzt. Die Löscharbeiten zogen sich allerdings in die Länge, da die Big Bags auseinandergefahren werden mussten, um auch an die Glutnester im Inneren zu gelangen. Mit Wasser und Schaum wurde das Feuer gelöscht. Während der Löscharbeiten kam über die Leitstelle Diepholz eine weitere Alarmierung. In der Straße ,,Willenberg" sollte ein PKW brennen. Daraufhin wurde durch den Einsatzleiter die Ortsfeuerwehr Sankt Hülfe nachalarmiert. Auch das Hilfeleistungslöschfahrzeug der Ortsfeuerwehr Diepholz und der Stadtbrandmeister machten sich vom anderen Einsatzort dahin auf den Weg. Als hier die ersten Einsatzkräfte eintrafen, stand ein Sprinter in Vollbrand. Sofort wurde ein Löschangriff eingeleitet. Noch als die Kameradinnen und Kameraden der Ortsfeuerwehr Sankt Hülfe auf Anfahrt waren, wurde durch den Stadtbrandmeister ,,Feuer unter Kontrolle" gemeldet und die Einsatzkräfte aus Sankt Hülfe wurden, in Absprache mit dem Einsatzleiter Siemensstraße, dahin entsandt, um bei den Löscharbeiten zu unterstützen und weitere Atemschutzgeräteträger zu stellen. Nachdem der PKW abgelöscht war und keine weiteren Glutnester ausfindig gemacht werden konnten, wurde das HLF durch die Einsatzkräfte umgehend wieder einsatzbereit gemacht. Während die Einsatzkräfte immer noch mit den Löschmaßnahmen in der Siemensstraße beschäftigt waren, wurde durch die Polizei ein weiterer PKW- Brand gemeldet. Diesmal brannte ein PKW am Bahnhof. Sofort wurde durch den Einsatzleiter das Tanklöschfahrzeug der Ortsfeuerwehr Sankt Hülfe und das HLF der Ortsfeuerwehr Diepholz zum nächsten Einsatzort beordert. Bei Eintreffen der Kräfte brannte der PKW lichterloh. Auch hier wurde umgehend ein Atemschutztrupp zur Brandbekämpfung eingesetzt. Zuerst wurde das Feuer mittels Wasser bekämpft und im weiteren Einsatzverlauf wurde ein Schaumangriff aufgebaut, um auch die letzten Glutnester abzulöschen. Durch die

anderen Einsatzkräfte wurde eine Wasserversorgung von einem ca. 200 Meter entfernten Hydranten aufgebaut. Da es sich bereits um den dritten Brandeinsatz innerhalb kürzester Zeit gehandelt hatte, entschied sich die Einsatzleitung, das Tanklöschfahrzeug der Ortsfeuerwehr Sankt Hülfe aus dem Einsatz heraus zu nehmen, damit die Einsatzbereitschaft wieder zeitnah hergestellt werden konnte. Anschließend blieben die Einsatzkräfte in Alarmbereitschaft an ihrem Standort. Für die anderen Kameradinnen und Kameraden in der Siemensstr. zog sich der Einsatz noch weiter hin. Nach ca. 3,5 Stunden konnte auch hier Feuer aus gemeldet werden und mit dem Rückbau Ausrüstung begonnen werden. Nachdem alle Fahrzeug wieder einsatzbereit waren, konnte der Einsatz gegen 08:30 Uhr beendet werden.

Verkehrsunfall

Am 05.04.2021, gegen 19:46 Uhr, kam es auf der Bundesstraße 51 zwischen Felstehausen und Drebber zu einem schweren Verkehrsunfall. Alarmiert wurden die Ortsfeuerwehren Drebber, per Sirene und Funkmeldeempfänger, sowie die Ortsfeuerwehr Diepholz über Meldeempfänger. Die Ortsfeuerwehr Diepholz sollte den zweiten Rüstsatz stellen. Das Einsatzstichwort lautete: Verkehrsunfall Pkw gegen Pkw. Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte stellte sich heraus, dass zwei Pkw frontal miteinander kollidiert und in den Fahrzeugen jeweils die Fahrzeugführer leicht eingeklemmt waren. Die beiden Insassen, eine Fahrerin und ein Fahrer, waren ansprechbar. In Absprache mit dem Notarzt wurden beide patientenschonend aus den Unfallfahrzeugen gerettet. Hierfür wurde hydraulisches Rettungsgerät eingesetzt. Nach der Behandlung vor Ort erfolgte der Transport in ein nahegelegenes Krankenhaus. Zum Zeitpunkt des Unfalls hatte Schneefall eingesetzt. Zur polizeilichen Unfallaufnahme wurde die Drehleiter der Ortsfeuerwehr Diepholz eingesetzt, um Aufnahmen von oben zu machen und um sich von hier einen genauen Überblick verschaffen zu können. Während des Feuerwehreinsatzes und der Unfallaufnahme war die Bundesstraße 51 zwischen Felstehausen und Drebber voll gesperrt.

Rauch aus Dachstuhl

Am 21.07.2021, gegen 19:27 Uhr, wurde die Ortsfeuerwehr Diepholz zu einer Rauchentwicklung aus einem Dachstuhl in die Straße Willenberg alarmiert. Als die ersten Einsatzkräfte vor Ort eintrafen, konnte eine starke Rauchentwicklung, aber keine offenen Flammen entdeckt werden. Daraufhin ließ der Gruppenführer Sirenenalarm für die Ortsfeuerwehr Diepholz auslösen, um ausreichend Kräfte vor Ort zu haben. Sofort wurde ein Atemschutztrupp zur Brandbekämpfung ins Gebäude beordert. Als dieser den Dachbereich erreichte, konnten offenen Flammen auf dem Dachboden erkannt werden. Diese wurden durch den Trupp bekämpft und gleichzeitig die Belüftungsmaßnahmen eingeleitet, da eine enorme Hitzeentwicklung weitere Löschmaßnahmen nicht zuließen. Nachdem sich die Temperatur abgesenkt hatte, konnten weitere Nachlöscharbeiten durchgeführt werden. Auch von außen wurde ein Teil der Dachhaut geöffnet, um an die Glutnester zu gelangen. Nachdem die letzten Glutnester abgelöscht und die Einsatzstelle ausgiebig kontrolliert worden war, konnte mit dem Rückbau begonnen werden. Die Polizei hat im Anschluss den Brandort beschlagnahmt und die Ermittlungen eingeleitet.

10 Jahre Kinderfeuerwehr Rehden

Mit einem Übernachtungswochenende beging die Kinderfeuerwehr der Samtgemeinde Rehden an einem Wochenende ihr zehnjähriges Jubiläum. Claudia Mangels die damals die Kinderfeuerwehr mit einigen Gleichgesinnten gründete, begrüßte am vergangenen Samstag während einer kleinen Feierstunde neben 55 Kindern auch Samtgemeindebürgermeister Hartmut Bloch, Fachdienstleiter Bernd Hardemann sowie Gemeindebrandmeister Reiner Schmidt, um mit ihnen gemeinsam das kleine Jubiläum zu starten. Einen großen Dank richtete Bloch an das Organisationsteam um Claudia Mangels, das sich bereit erklärt hatte, dieses Event auf die Beine zu stellen. Er gratulierte der Kinderfeuerwehr zu ihrem Jubiläum und bestätigte einmal mehr die Wichtigkeit einer solchen Einrichtung. Er wünschte den Kindern viel Spaß bei dem zweitägigen Event und hoffte, dass alle Kinder, wenn es an der Zeit ist, den Weg in der Feuerwehr weitergehen werden. Gemeindebrandmeister Reiner Schmidt schloss sich den Glückwünschen an. Er sei sich sicher, dass ein großer Teil der Kinder den Weg in die Jugendfeuerwehr und später in die 'große' Feuerwehr gehen werden. Da es zu einem Jubiläum auch immer Geschenke gibt, so Claudia Mangels, sollte es an diesem Tag natürlich auch etwas für die Hauptakteure, die Kinder, geben. Jedes Kind erhielt nach der Eröffnung ein Festivalband mit eigenem Logo sowie eine Feuerwehrtrinkflasche. Zum Mittag gab es Nudeln mit Soße, Den Kindern hat es sichtlich geschmeckt. Für weitere Abwechslung sorgten zwei Hüpfburgen, 3000XXL Bausteine, eine Buttonmaschine und eine Kinderfeuerwehr Olympiade. Weiterhin hatte das Organisationsteam eine Softeisbude, eine Luftballonkünstlerin, eine Pyjama Party mit Disco und Knicklichtern sowie die Drehleiter aus Diepholz verpflichtet die eine Vorführung machte. Nach einem sehr gelungenen Tag ließen sich die Kinder eine Pizza schmecken bevor es gemeinsam an die Übernachtung in der Dreifeldsporthalle an der Dickeler Straße kam. Nach dem Frühstück am Sonntagmorgen gab es die letzte Überraschung, den Kindern wurde mitgeteilt dass die Eltern sie nicht abholen können, aber es wurde Ersatz gefunden. Vor der Sporthalle standen aus jedem Ort Feuerwehrfahrzeuge die die Kinder mit strahlenden Augen nach Hause gefahren haben. Natürlich war das mit den Eltern abgesprochen und im Vorfeld wurden reichlich Kindersitze in die Feuerwehrfahrzeuge verbaut.

Schutzengel für die Einsatzkräfte

Wer anderen aus Notlagen hilft und dafür auch sogar das eigene Leben riskiert, hat einen Schutzengel mehr als verdient. Im Dienst am Nächsten übte sich jetzt bereits der ganz junge Feuerwehrnachwuchs der Samtgemeinde Rehden. Die Kinderfeuerwehr der Samtgemeinde hat trotz der Coronapandemie eine kleine Aktion gestartet, um ihren Vorbildern, den aktiven Einsatzkräften, einen kleinen Schutzengel mit an die Hand zu geben. Die Mädchen und Jungen bastelten Schutzengel für die Feuerwehrmänner und -frauen der Einsatzabteilung. Eigentlich sollte dies bei einem Kinderdienst gemeinsam mit den Betreuern geschehen. Doch die Pandemie machte ihnen einen Strich durch die Rechnung. Ein Treffen war nicht möglich. So plante das Betreuerteam kurzfristig um. 295 kleine Schutzengel-Bastelsets wurden erstellt und in Weihnachtstüten gepackt, die zudem mit Süßigkeiten, einem Geschenk (das Was ist Was Feuerwehr-Spiel) und dem „Kinderfinder“ der VGH bei den 50 Kindern und neun Betreuern vor die Haustür gestellt wurden. „Jedes Kind durfte einen Schutzengel für sich selbst behalten, die restlichen Engel erhielten die Betreuerinnen fertig zusammengebaut zurück. „Das waren knapp 240 Stück“, sagt Claudia Mangels. Diese wurden durch die Kinderfeuerwehrwartin und ihrer Stellvertreterin Corinna Buck an die sechs Ortsbrandmeister in der Samtgemeinde Rehden übergeben. Die Feuerwehrchefs hatten nun ihrerseits die Aufgabe, sie an die Einsatzkräfte zu verteilen. Die Kids und auch die Eltern haben sich sehr über die Aktion gefreut. Nicht zuletzt über die kleine vorweihnachtliche Bescherung. Im Namen aller Einsatzkräfte sprachen die Ortbrandmeister dem Nachwuchs ihren Dank aus. Auch wenn es im nächsten Jahr noch nicht sofort wieder mit normalen Diensten losgehen kann, hoffen die Betreuer sehr, dass die Dienste bald wieder in gewohnter Weise stattfinden. „Es wäre schön, dann auch die Kinder begrüßen zu können, die noch auf der Warteliste stehen“, sagt Mangels.

Minizeltlager in Rehden

Corona hin Corona her, es war mal wieder an der Zeit etwas für den Nachwuchs der Feuerwehr zu tun. Da auch in diesem Jahr das Kreiszeltlager erneut ausfallen musste, entschieden sich Gemeindejugendfeuerwehrwartin Tanja Rempe und ihr Helferteam dazu, ein Minizeltlager für die Jugendfeuerwehren Barver und Rehden zu organisieren. Nachdem sich das Orgateam das generelle ok von der Verwaltung eingeholt hatte, war es an der Zeit, sich das ok von allen anderen Ämtern, wie beispielsweise dem Gesundheitsamt, einzuholen. Nachdem Tanja Rempe ein viele Seiten starkes Hygienekonzept vorgelegt hatte, stand dem Projekt Minizeltlager nichts mehr im Wege. Und so trafen sich die Jugendlichen zu einem Wochenende voller Spiel und Spaß an den Rehdener Waldsportstätten. Der Samstag stand ganz im Zeichen des Sports. Morgens wurde Indiaca gespielt, ab den Mittagsstunden Schlagball. Das Resümee einiger Jugendlicher bisher,... "einfach Bombe". „Wir haben zwar nicht unser großes Zeltlager, aber Spaß können wir auch in dieser kleinen Runde haben. Wichtig ist es doch, dass überhaupt etwas getan wird.“ Am Sonntag ging es dann mit dem Bundeswettbewerb weiter. Natürlich streng nach dem Hygienekonzept. Man traf die Kids nur noch in Kohorten (was für ein Wort). Nach einer feuchten Nacht hieß es für die Kids nach einer unfreiwilligen Dusche: feuerwehrtechnische Übung und Staffellauf. Am Vormittag zeigten die Kids, dass sie während der akuten Pandemie kräftig gelernt hatten und absolvierten ihre feuerwehrtechnische Übung. Am Nachmittag hieß es dann auf zum Staffellauf. Und genau wie beim großen Zeltlager wurden extra Schiedsrichter der Kreisjugendfeuerwehr dazu geholt, die mit kritischen, aber fairen Blicken die Übungen bewerteten. Ein großer Dank an dieser Stelle an die Schiris aus Okel, Siedenburg und Borstel.

Ast auf Telefonleitung

Zu einem umgestürzten Baum, der auf einer Telefonfreileitung hing, wurde die Ortsfeuerwehr Dickel und die Drehleiter aus Diepholz durch die Leitstelle Diepholz alarmiert. Mit Hilfe der Drehleiter gelang es den Einsatzkräften, den Schaden in der Eickbuscher Straße zügig abzuarbeiten, so das der abgebrochene große Ast Stück für Stück abgetragen wurde.

Zusammenstoß zwischen Lkw und Pkw

Zu einem Verkehrsunfall auf die Burlager Straße in Düversbruch alarmierte die Leitstelle die Ortsfeuerwehren Rehden, Düversbruch und Lembruch. Ein Lkw-Fahrer befuhr die Straße aus Richtung Lembruch kommend und beabsichtigte an der Kreuzung Berglage auf die Burlagerstraße einzubiegen. Hierbei übersah er einen aus Richtung Evershorst herannahenden vorfahrtsberechtigten Pkw. Beim Zusammenstoß wurden beide Fahrzeuge beschädigt. Da zunächst angenommen wurde, dass der Pkw-Fahrer in seinem Fahrzeug eingeklemmt sei, alarmierte die Leitstelle zwei Rettungssätze. Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte stellte sich allerdings heraus, das niemand eingeklemmt war.

Tiere in Gefahr bei Kuhstallbrand

Am Freitag, dem 20.08.2021, wurde gegen 14:05 Uhr ein Großeinsatz der Feuerwehr durch die Leitstelle Diepholz ausgelöst. In Scharringhausen sollte laut Meldung ein Kuhstall in Vollbrand stehen. In dem Stall sollten zur Zeit der Meldung noch Tiere sein. Die Leitstelle löste die Sirenen für die Ortsfeuerwehren Scharringhausen, Kirchdorf, Bahrenborstel, Kuppendorf und Barenburg aus. Ebenfalls wurde die ELO der Samtgemeinde Kirchdorf, die Drohnengruppe Mitte sowie die Drehleiter aus Sulingen alarmiert. Auf Anfahrt wurde dann die Ortsfeuerwehr Varrel nachalarmiert, da die erste Lage unübersichtlich war. Bei Eintreffen der Feuerwehr brannte ein Raum im Kuhstall in voller Ausdehnung. Die Besitzer des Hofes trieben mit Helfern die Tiere aus dem verqualmten Stall. Unter Atemschutz begannen zwei Trupps mit der Brandbekämpfung. Sehr schnell konnte die Rückmeldung gegeben werden, dass das Feuer unter Kontrolle ist. Da es eine Decke über dem betroffenen Raum gab, musste diese auf Glutnester kontrolliert werden. Mittels Wärmebildkamera wurden die Temperaturen in dem Raum sowie in der Decke überprüft. Nach den Nachlöscharbeiten wurde der Stall mit einem Hochleistungslüfter rauchfrei gemacht. Insgesamt waren ca. 90 Kräfte der Feuerwehr im Einsatz. Neben der Feuerwehr war der Notdienst des Energieversorgers sowie die Polizei vor Ort. Der Rettungsdienst, welcher in Bereitschaft stand, musste eine Person behandeln, die bei der Rettung der Tiere geholfen hatte. Die Einsatzleitung hatte Gemeindebrandmeister Gerd Kemmann. Die Ortsfeuerwehr Scharringhausen übernahm die Brandwache.

Saunabrand

Am 23.10.2021, gegen 21:38 Uhr, wurden die Ortsfeuerwehren Kirchdorf und Barenburg sowie die ELO-Gruppe zu einem gemeldeten Saunabrand in Kirchdorf alarmiert. Bei Eintreffen der ersten Einsatzkräfte war eine starke Rauchentwicklung wahrnehmbar. Erste Löschversuche der Eigentümer waren erfolglos geblieben. Einsatzleiter Reiner Wittig entschied sich für einen Innenangriff unter Atemschutz mit einem C-Rohr. Ein weiterer Angriffstrupp unterstützte mit einer Wärmebildkamera. Parallel dazu wurde ein Trupp der Ortsfeuerwehr Barenburg zur weiteren Erkundung in das Gebäudes entsandt. Rund 40 Minuten nach Alarmierung wurde "Feuer aus" gemeldet. Nach insgesamt 1,5 Stunden war der Einsatz der rund 50 eingesetzten Feuerwehrleute beendet. Ebenfalls im Einsatz befanden sich zwei Streifenwagen der Polizei sowie ein Rettungswagen.

Personenrettung aus Radlader

Am Montag, dem 29.03.2021, wurde die Feuerwehr Kuppendorf gegen 17:08 Uhr zu einer technischen Hilfeleistung alarmiert. Gemeldet wurde eine hilflose Person in einem Radlader in Heerde. Als die Feuerwehr zeitgleich mit dem Rettungsdienst eintraf, war die Person nicht, wie zuerst gemeldet, bewusstlos sonder ansprechbar. Nach Rücksprache mit dem Notarzt wurde eine personenschonende Rettung vorbereitet. Zur Unterstützung wurde der Rüstwagen der Feuerwehr Barenburg alarmiert. Mittels Rettungsbühne und Spineboard konnte die Person schonend aus dem Radlader gerettet werden.

Neues Tanklöschfahrzeug

Am 17. November.2021 war es endlich soweit. Aufgrund der Pandemie konnte man erst jetzt das neue Tanklöschfahrzeug 3000 der Ortsfeuerwehr Ströhen offiziell übergeben. Nach der 2G-Regel bestand derzeit die Möglichkeit, 80 Personen aus Rat und Verwaltung sowie aus befreundeten Feuerwehren einzuladen. Das abzugebende TLF 8/18 war seit 1990 im Dienst und gehörte auch zur Kreisbereitschaft drei. Das solle laut Ortsbrandmeister Marco Schwarze auch mit dem neuen Fahrzeug so weiter geführt werden. Das neue Fahrzeug verfügt über alle technischen Neuerungen, die jetzt üblich sind. Beim Fahrgestell wählte man einen MAN TGM 13.290 aus. Durch die Einzelradbereifung und permanenten Allradantrieb ergab sich ein zulässiges Gesamtgewicht von 14,1 Tonnen. Die Fahrzeugkabine in langer Form bietet der Besatzung auch auf längeren Fahrten in der KFB genügend Platz. Das TLF verfügt über einen Wassertank für 3.300 Liter sowie einen Schaummitteltank mit eingebauter Füllpumpe. Auf dem Dach befindet sich ein Monitor für Wasser und Schaumangriff, der gegebenenfalls auch abgesetzt verwendet werden kann. Der Lichtmast mit sechs LED-Scheinwerfern lässt sich elektrisch in alle Richtungen bewegen. Durch seine Geländegängigkeit und die Bodensprühanlage ist das Fahrzeug für den Einsatz bei Flächenbränden besonders geeignet.

Verkehrsunfall Ströhen

Am frühen Morgen des 21.11.2021 wurden die Ortsfeuerwehren Ströhen und Wagenfeld zu einem Verkehrsunfall mit einer eingeklemmten Person an der Mindener Straße in Ströhen alarmiert. Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte, war die Person bereits durch Ersthelfer aus dem Fahrzeug geholt und betreut worden. Die Aufgaben der Feuerwehr waren die Betreuung des verletzten Fahrers sowie das Aufnehmen von auslaufenden Betriebsstoffen. Nach rund 1,5 Stunden konnte Einsatzleiter Marco Schwarze den Einsatz für die insgesamt 41 ausgerückten Einsatzkräfte beenden. Ebenfalls im Einsatz befanden sich mehrere Streifenwagen der Polizei, sowie ein Rettungswagen und ein Notarzteinsatzfahrzeug. Ein Dankeschön geht an die Ersthelfer, die bei der Betreuung der verletzten Person geholfen haben. Dies ist leider nicht mehr selbstverständlich.

Andre Horstmann tritt Nachfolge an

Der Neue stellvertretender Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Ströhen heißt Andre Horstmann. Die Feuerwehrangehörigen hatten so entschieden, der Gemeinderat hatte zugestimmt und der Bürgermeister Matthias Kreye machte es am Freitag den 22.10.2021 offiziell. Im Rahmen einer kleinen Feierstunde verpflichtete er Andre Horstmann für die kommenden sechs Jahre als neuen stellvertretenden Ortsbrandmeister von Ströhen. Zahlreiche Feuerwehrangehörige, Gemeindebrandmeister Holger Witte, Ströhens Ortsbrandmeister Marco Schwarze und Ströhens Ortsvorsteher Reinhard Heider waren dazu ins Feuerwehrgerätehaus gekommen. Andre Horstmann tritt die Nachfolge von Denis Riedemann an, der seit zweieinhalb Jahren parallel auch stellvertretender Gemeindebrandmeister ist. Diese Doppelfunktion sollte von Anfang an nicht von langer Dauer sein. Andre Horstmann freut sich auf sehr viel Zuspruch aus den eigenen Reihen und freut sich auf seine neuen Aufgaben innerhalb der Ortsfeuerwehr sowie in der gesamten Gemeindefeuerwehr Wagenfeld.

Vier neue aktive Feuerwehrmänner.

„Stell Dir vor es brennt und keiner kommt!“ „Mich hat das sofort angesprochen und ich wollte dabei sein und helfen!“ Den 33-jährigen Ludwig Priewe hat das Motto der Feuerwehr zur Mitgliederwerbung in Zeiten des demografischen Wandels spontan überzeugt. Marcel Stepan, Leon Schliebe und Marcel Barkhüser haben sich das ehrenamtliche Helfen ebenfalls ab sofort auf ihre Fahnen geschrieben und unterstützen die aktiven Kameraden der Ortsfeuerwehr Lemförde. Ein vielseitiges Hobby mit Spaß und Abwechslung und jeder Menge Spannung und vor allem einem großen Nutzen für die Bürger, darin sind sich die vier Neuen einig. Lemfördes Ortsbrandmeister Guido Marten freut sich, die neuen Kameraden in einem großen Team begrüßen zu können, in dem jeder seine Stärken einbringen kann. „Bei uns sind die unterschiedlichsten Berufsgruppen vertreten!“ Die beiden Schüler Marcel Barkhüser und Leon Schliebe begleitet die Feuerwehr seit Kindesbeinen an. Sie waren 2012 und 2013 bereits in die damals frisch gegründete Kinderfeuerwehr eingetreten und seit 2015 in der Jungendfeuerwehr aktiv. Für Marcel ist es ein Hobby und er ist an allen Feuerwehrthemen immer sehr interessiert. Leon, Schriftführer in der Jugendfeuerwehr, findet die Feuerwehr einfach „cool“ und schließlich sind Mama und Papa auch beide sehr aktiv in den Reihen der Brandschützer tätig. „Eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung für Kinder und Jugendliche mit hoher sozialer Kompetenz!“ wie Samtgemeindejugendfeuerwehrwart Arne Klös resümiert. Die beiden Familienväter Marcel Stepan und Ludwig Priewe, beide Anfang 30, kommen als Quereinsteiger in die Ortswehr. Während Stepan in früher Jugend schon mal in der Jugendfeuerwehr aktiv war, hat bei Priewe auch das Interesse seines Kindes an der Feuerwehr die Weichen endgültig in Richtung der Einsatzabteilung gestellt. Beide Kameraden sind frisch nach Lemförde gezogen und sind genau wie die beiden Jugendlichen schon sehr gespannt auf ihre ersten Lehrgänge und den Dienst mit den Aktiven. „Der Berufskraftfahrer und Pflegeassistent erweitern die Vielfalt der Kenntnisse der freiwilligen Helfer weiter!“, so der stellvertretende Ortsbrandmeister Tobias Reimann. „Unsere Nachwuchsarbeit funktioniert!“, resümierten Ortsbrandmeister Guido Marten und Samtgemeindejugendfeuerwehrwart Arne Klös gemeinsam!“

Acht neue Jugendfeuerwehrleute

Wieder einmal hat die Kinderfeuerwehr der Samtgemeinde Altes Amt Lemförde ganze Arbeit geleistet. Acht neue Jugendfeuerwehrmitglieder haben die Betreuer- und Betreuerinnen unter der Leitung von Nadine Schliebe “produziert”. Samtgemeindejugendfeuerwehrwart Arne Klös freute sich bei der offiziellen Übergabe, die frisch gebackenen Nachwuchskräfte am Brockumer Feuerwehrhaus begrüßen zu können. Im Rahmen des jährlich stattfindenden Orientierungsmarsches der beiden Kinder- und Jugendorganisationen der Gemeindefeuerwehr wurden die Jugendlichen übernommen. Niklas, Henri, Jann, Lilly, Stine, Ella, Mathilda und Mette konnten mit stolzen Lachen ihre neuen Uniformen entgegennehmen! Ebenfalls neu begrüßen konnte Klös Katharina Schockemöhle von der Ortsfeuerwehr Lembruch, die als Betreuerin ab sofort mitwirkt.

Führungswechsel bei der Kinderfeuerwehr

Ein großer Blumenstrauß, ein großes Dankeschön und eine sprachlose Birgit Wittkötter trafen im Juli beim Dienst der Kinderfeuerwehr der Samtgemeinde Altes Amt Lemförde am Hüder Feuerwehrhaus aufeinander. „Ich habe ein lachendes und ein weinendes Auge!“, freute sich die Gründerin der Kinderfeuerwehr bei ihren Abschiedsworten als

Leiterin der Nachwuchsorganisation. Sie dankte allen Kindern und Betreuern für die tollen Jahre, in denen sie gemeinsam diese Institution aufgebaut und zu einem Eckpfeiler in der Kinder- und Jugendarbeit gemacht haben. Samtgemeindebürgermeister Rüdiger Scheibe und Ordnungsamtsleiter Uwe Allhorn würdigten Wittkötters ehrenamtliche Arbeit in ihrer fast zehnjährigen aktiven Zeit und überreichten einen großen Blumenstrauß mit einem zusätzlichen Gutschein. Bereits im Jahr 2011 war bei Birgit Wittkötter aus Hüde, die hauptberuflich als Erzieherin und Heilpädagogin in einer Lemförder Kindertagesstätte beschäftigt ist, die Idee heran gereift, die Feuerwehr für kleinere Kinder zugänglich zu machen. Bisher können interessierte „Grisus“ erst mit 10 Jahren in die Jugendfeuerwehr eintreten. Birgit Wittköter wollte Kindern bereits ab 6 Jahren die Möglichkeit geben, die Feuerwehr wahrhaftig begreifen zu können. Am 18. März 2013 war es nach langer Vorbereitungszeit endlich so weit. Die Institution der Kinderfeuerwehr als fester Teil der Gemeindefeuerwehr wurde gegründet und Wittkötter wurde als Leiterin ernannt. Über Jahre hinweg begleitete sie unendlich viele Kinder in der Organisation und konnte vielfach die Begeisterung für die Feuerwehr fördern, so das eine Vielzahl der Mitglieder in die Jugendfeuerwehr übertraten und sogar mittlerweile schon im aktiven Dienst der Einsatzeinheiten sind. Ein besonderes Highlight war der Kreiskinderfeuerwehrtag im September 2016 auf dem Brockumer Marktplatz. Genau wie die riesige Jubiläumsfeier zum 5-jährigen Bestehen in der Lemförder Turnhalle im Jahre 2018. Als Nachfolgerin steht nun die Lemförderin Nadine Schliebe als Leiterin fest. Die aktive Feuerwehrfrau aus der Lemförde Ortsfeuerwehr war als Mutter eines Kinderfeuerwehrkindes und später als Betreuerin seit einigen Jahren aktiv. Zusammen mit dem engagierten Betreuerteam freut sie sich auf die Arbeit mit den jungen Brandschützern.

Onlinedienst der Kinderfeuerwehr

„Eine Überraschung, etwas Süßes und was zum Spielen!“ Unter diesem Motto fand der Onlinedienst der Kinderfeuerwehr der Samtgemeinde Altes Amt Lemförde statt, den die Lemförder Kameradin Nadine Schliebe digital gestaltete. Im März trafen sich die kleinen Grisus im Netz zum gemeinsamen Basteln und starteten ein spannendes Feuerwehrquiz. Vorher waren bereits „Langeweiletüten“ mit Bastelmaterialien für ein Insektenhotel, Schreibutensilien und kleinen Rätseln verteilt worden. Nadine Schliebe leitete die Kinder online dann beim Basteln des Insektenhotels an, wobei alle Nachwuchskräfte ganz tatkräftig bei der Sache waren. Natürlich konnten die Eltern als

Zaungäste beim Basteln mitmachen. Das Quiz der 30 Kinder zum Thema Feuerwehr kam ebenfalls gut an, so dass sich am Schluss alle einig waren: „Das machen wir bald wieder!“

Baum mutwillig gefällt

Den Heiligen Abend, bzw. den Morgen hatten sich die Kameraden der Ortsfeuerwehr Brockum auch anders vorgestellt. Sie wurden morgens auf den Moordamm gerufen, wo ein mutwillig gefällter Baum die Straße versperrte. Da der Waldbesitzer nichts von Baumfällarbeiten wusste und der heilige Morgen auch etwas ungewöhnlich gewesen wäre, nahm die Polizei die Ermittlungen auf. Es bleibt die Frage, welcher Weihnachtsmann so etwas macht?

Kleintransporter kollidiert mit Baum

Im September kam es im Verlauf der Düversbrucher Straße in Hüde-Berglage zu einem schweren Verkehrsunfall. Ein mit drei Personen besetzter Kleintransporter geriet, aus Richtung Wagenfeld kommend, nach links gegen einen Staßenbaum und wurde in den angrenzenden Graben geschleudert. Die im Fahrzeug befindlichen Personen wurden dabei zum Teil schwerverletzt. Der Baum brach in einer Höhe von ca. 4m ab und landete auf der Fahrbahn. Der mit Sirene und Funkmeldeempfänger alarmierte Löschzug Dümmer mit den Ortsfeuerwehren aus Lembruch, Hüde und Marl fand vor Ort keine eingeklemmten Personen vor und unterstützte bei der Erstversorgung der verletzten Fahrzeuginsassen. Ebenfalls halfen die Kameraden bei der Verkehrssicherung und fällten den Rest des beschädigten Baumes. Die ebenfalls alarmierten Kameraden der Ortsfeuerwehr Lemförde konnten ihre Einsatzfahrt abbrechen. Der Rettungsdienst war mit drei Rettungswagen, einem Notarzteinsatzfahrzeug und einem Rettungshubschrauber zur Patientenversorgung und zum Transport im Einsatz. Die Polizei nahm die Ermittlung der Unfallursache auf.

Person aus Dümmer gerettet

Per Sirene und Funkmeldeempfänger wurden im März die Kameraden der Ortsfeuerwehr Hüde zum Südufer des Sees gerufen. Passanten hatten hier Kleidungsstücke im Uferbereich entdeckt, aber keine zugehörige Person ausmachen können. Die ersteintreffenden Feuerwehrkräfte unter Einsatzleitung von Gruppenführer Anselm Höfelmeyer konnten ebenfalls vor Ort keine Person ausfindig machen und ließen das Mehrzweckboot der Ortsfeuerwehr Diepholz, die Drohnengruppe Süd aus Diepholz sowie den Rettungsdienst und Polizei alarmieren. Nach einiger Zeit wurde eine Person im südlichen Seebereich gesichtet, die durch ein weiteres Motorboot eines Segelvereins gerettet und an Land gebracht wurde. Hier konnten die eingesetzten Feuerwehrkräfte die Erstversorgung vornehmen und die Person dem Rettungsdienst übergeben.

Werkstattbrand in Brockum

Im April wurden die Ortswehren aus der gesamten Gemeinde nach Brockum zu einer brennenden Werkstatt gerufen. Gleichzeitig waren auch die Werkfeuerwehr der BASF und die Drehleitereinheit aus Diepholz vor Ort. Die ebenfalls alarmierte Ortsfeuerwehr Wagenfeld musste nicht mehr ausrücken. Eine an ein Wohnhaus angrenzende Werkstatt stand beim Eintreffen der Feuerwehren bereits im Vollbrand. Damit stand der Schutz des Wohnhauses im Vordergrund. Durch die eingeleiteten Maßnahmen blieb es unversehrt. Die Löscharbeiten zogen sich über mehrere Stunden hin.

Pkw-Brand in Brockum

In Brockum kam es Anfang Juni zu einem Pkw-Brand. Die Ortsfeuerwehr Brockum wurde per Sirene und Funkmeldeempfänger in die Straße Schwacken Hagen gerufen. Die Einsatzkräfte konnten das Fahrzeug zügig ablöschen. Die Polizei nahm die Ermittlungen zur Brandursache auf.

Bildergalerie